

JUNI 2007

nordtanzsport

BEKANNTMACHUNGEN DER NORDDEUTSCHEN LANDESTANZSPORTVERBÄNDE
BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

*Tanzen an der Küste,
an der Ostsee,
in Schwerin
und in der Schule*

Meisterschaften

*LM Senioren II und
III in Bremen*

Turniergeschehen

*Die Küste tanzt
Jubiläum in Bremen
Schwerin tanzt
Ostermarathon
Die Ostsee tanzt*

Paare

Die Aufsteiger

Mein Verein

60 Jahre Alster-Möwe

Aus den Verbänden

*Schulungen
NTV-Mitglieder-
versammlung
Jugend trainiert
für Olympia
Jugendsportspiele
Ehrungen*

Die Küste tanzt Bremerhavener Nordsee-Pokalturnier ein voller Erfolg

Tanzmarathon im Tanzsportzentrum der TSG Bremerhaven. Am 24. März veranstaltete der organisationserfahrene Verein drei Latein- und vier Standardturniere. 50 Paare waren in der Seestadt am Start, die Paare reisten an aus Osnabrück, Lüneburg, Oldenburg, Hamburg, Hannover und sogar aus Rostock. Das Tanzsportzentrum war gut besucht - rund 250 Zuschauer verfolgten die spannenden Turniere. Für die Paare der TSG Bremerhaven war es ein außerordentlich erfolgreiches Wochenende.

In der Hauptgruppe D-Latein gingen neun Paare an den Start. Dazu gehörten auch die beiden TSG-Paare Malte von Borstel/Andrea Schumacher und Benjamin Werlich/Ivonne Loitz. Beide Paare schafften den Sprung in die Endrunde. Am Ende belegten Malte und Andrea den zweiten Platz, Benjamin und Ivonne wurden Sechste. Sieger wurden Jan Schmelter/Anja Schwiertz vom Club TCH Oldenburg, die damit auch in der D-Klasse starten durften.

Auch in der C-Klasse Latein waren neun Paare am Start. Von der TSG waren Mathias Morzek/Juliane Volke und Nils Hillmann/Neele Margret Bahr dabei. Beide Paare schafften den Sprung in die Endrunde. Nach einem spannenden Finale belegten Mathias Morzek/Juliane Volke Platz zwei vor ihren Clubkameraden. Sieger wurden auch hier die beiden Oldenburger Jan Schmelter/Anja Schwiertz.

In der Hauptgruppe B-Latein wurden den begeisterten Zuschauern tolles Lateintanzen geboten. Sieben Paare tanzten standen auf der Fläche. Stephan Bergmann/Marta Jamry und Tim Loitz/Corinna Volke tanzten für die TSG Bremerhaven. Stephan und Marta woll-

ten ursprünglich das Turnier noch gar nicht mittanzten, da beide erst kurze Zeit miteinander trainieren. Doch dann entschieden sie sich kurzfristig noch um. Eine gute Entscheidung, denn sie gewannen das Turnier. Tim Loitz/Corinna Volke belegten den dritten Platz. Zweite wurden Marco Welzel/Joanna Wiese vom Grün-Gold-Club Bremen.

In der D-Klasse Standard kämpften sechs Paare kämpften um den Sieg, den sich das das TSG-Paar Sascha Wehrlich/Sina Welsch holte. Platz zwei belegten Sebastian Schwardt/Stefanie Thieme vom TSC Astoria Norderstedt, den dritten Platz sicherten sich Jeremy Prasetyo/Katharina Jagiello-Debinska vom Grün-Gold-Club Bremen.

In der Senioren II B-Klasse waren nur drei Paare am Start, mit dabei auch das TSG-Paar Michael und Jagoda Heymann. Das Ehepaar konnte sich gegen die beiden anderen Paare durchsetzen und belegte Platz eins. Das war der dritte Turniersieg für den Gastgeber. Platz zwei ging an Sergio und Francesca Dodaro von der TSA im MTV Vorsfelde, gefolgt von Carsten und Heidi Kanning vom Grün-Gold-Club Bremen.

Die Senioren II A-Klasse war mit sieben Paaren besetzt, darunter die Sieger der B-Klasse. Für die TSG tanzten außerdem Anke und Wolfgang Rohr. Im Finale hatten die beiden Bremerhavener kaum eine Chance gegen das Siegerpaar aus dem Ostseebad Schönberg, Thomas und Marlies Dose, die alle Tänze gewannen. Immerhin entfiel eine Eins in den Wertungen auf Wolfgang und Anke Rohr, die den zweiten Platz belegten. Michael und Jagoda Heymann wurden fünfte.

Den Abschluss bildeten die Senioren III A. Favoriten waren das TSG-Paar Hans-Jürgen und Astrid Meyer. Sie bewiesen auch vom ersten Tanz an, wer Herr im Hause ist. Ganz klar gewannen sie das Turnier gewinnen und damit war auch der vierte Turniersieg für die TSG Bremerhaven perfekt.

RALF HERTEL / LK

Atlantic-Pokal nach Schleswig- Holstein

Das 37. Einladungsturnier der Senioren I S um den Atlantic Pokal wurde am 14. April im Schulauer Fährhaus in Wedel durchgeführt. 9 Paare tanzten nach der Kapelle „Party time“ in der Vorrunde im Rahmen des Frühlingballes des TTC Atlantic. Daraus kristallisierten sich 6 Paare für das Finale.

Ca. 130 Zuschauer, fachkundiges Publikum aus dem Club, feuerten die Paare an. Leicht und locker ertanzten sich Thorsten Strauß und Sabine Jakob vom TC Hanseatic Lübeck den riesigen Wanderpokal (Vollständiges Ergebnis in der Übersicht ab Seite 9).

Neuer Turnierleiter bei dieser Veranstaltung war der Sportwart Uwe Schnalke, der es verstand, die Spannung im Publikum zu erhöhen. Unterhaltung bot der TTC Atlantic mit einer Latein-Show von dem sympathischen jungen Paar Jurij Kaiser und Alexandra Kistanova (Grün-Gold-Club Bremen).

HF

Frühlingpokale in Buchholz

Das Frühlingpokalturnier in Buchholz war wie in den Vorjahren wieder recht gut besetzt. Trotz ungewöhnlich vieler Absagen (die Grippewelle rollt immer noch) waren bei den Senioren III 21 Paare startbereit auf dem Parkett, bei den Senioren II anschließend immerhin noch zwölf. Einen makellosen 25-Einsen-Sieg ertanzten sich bei den Senioren III Cornelia und Uwe Maskow, mit 24 Einsen nicht weniger überzeugend siegten Sabine und Holger Kohlschmidt bei den Senioren II. (Ergebnis in der Übersicht ab Seite 9.)

JUTTA UND HEINZ-JÜRGEN KÜHL

Die Endrunden der
Senioren III A und
Hauptgruppe
B-Latein jeweils von
links nach rechts.
Fotos: privat



Melitta Cup und Roland gehen auf Reisen

Grün-Gold-Club Bremen feiert 75jähriges Bestehen

Nach dreijähriger Pause hat der Grün-Gold-Club Bremen am 5. Mai wieder seine Einladungsturniere um den Melitta Cup (Latein) und den Silbernen Roland (Standard) ausgetragen. Im Jubiläumsjahr – der Club besteht seit 75 Jahren – wollte man sich die Gelegenheit zum Feiern nicht entgehen lassen. Entsprechend groß war der Andrang; nachdem der große Saal im Kongreßzentrum einschließlich Empore ausverkauft war, gab der Club noch „Wandelkarten“ ohne Sitzplatz aus. Und damit alle genug Platz zum Tanzen hatten, gab es noch eine „Salsa Area“ in einem weiteren Raum, in dem sich zu entsprechender Musik vor allem die Jugend tummelte. Publikum und Turnierpaare wurden von der 13köpfigen Högl Fun Band begleitet, die ausgesprochen gute und bis zum Turnierende in der Lautstärke auch sehr erträgliche Musik lieferte.

Die beiden Startfelder waren klein und handverlesen, wobei kurzfristige Absagen die Organisatoren fast täglich vor neue Probleme stellten. Das stark besetzte Standardfeld schrumpfte schließlich auf fünf Paare, da die polnischen Gäste verschollen blieben. Dafür waren es in der Lateinsektion sieben Paare. Damit das Publikum in den vollen Genuss der Standard- und Lateintänze kam, absolvierten



Immer gut gefüllt war das Parkett in den Turnierpausen. Fotos: Schmitz

die Paare den jeweils ersten und letzten Tanz einzeln. In einer knappen 3:2-Entscheidung setzten sich in der Standardsektion die jungen Russen Sergey und Olga Konovaltsev gegen Simone Segatori/Annette Sudol durch, wobei das Ergebnis durchaus auch umgekehrt hätte ausfallen können. Dritte wurde das Standard-Aushängeschild des Grün-Gold-Clubs, Stanislaw Massold/Christiane Deck (vollständiges Ergebnis in der Übersicht ab Seite 9).

Auch die Lateintrophäe, der Melitta Cup, ging ins Ausland: Zufar Zaripov/Anna Ludwig-Tchemodourova (Österreich) gewannen das Turnier sehr eindeutig vor Anton Ganopolsky/Nataliya Magdalinova, die ebenfalls ziemlich klare Wertungen für den zweiten Platz erhielten. Auf den weiteren Plätzen war sich die Jury nicht so ganz einig; die Spanier Iban Salgado Abadia/Adriana Torrabadella

Ruiz auf dem dritten Platz hatten nur einen Punkt Vorsprung vor den Berlinern Paul Rutkowski/Jana Ryvkin.

Unter den fast tausend Gästen waren einige, die dem Club schon fast ein Leben lang die Treue halten: Dr. Hans Janknecht und Ehefrau Eva gehören dem Grün-Gold-Club bereits seit 40 Jahren an; Dr. Werner Ellerbeck ist seit 60 Jahren Mitglied (seine Frau Lilly trat erst einige Jahre später ein). Kaum noch einzuholen ist allerdings Anneliese Meinen, die seit 1943 (!) und damit fast 65 Jahre im Club praktisch zu Hause ist und nach wie vor sehr aufmerksam und meinungsfreudig die Geschehnisse im Tanzsport verfolgt.

Die „offiziellen“ Gratulanten überbrachen kurz, aber herzlich die Glückwünsche des

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Olga Konovaltseva, Sergey Konovaltsev und Roland in Silber.



Zum Titelbild

Unten links: Mark Klinkenberg/Sarah Romba, Doppelsieger bei Schwerin tanzt (Foto: Rüdiger). Mitte rechts: Das niedersächsische Juniorenpaar Angelo und Mareike (Foto: Schuck). Unten rechts: Kristian Benthien/Carolin Wende, Aufsteiger in die S-Klasse (Foto: Plett). Oben: Jugend trainiert für Olympia; im Hintergrund Mitte: TSH-chulsport-beauftragte Ingrid Hintz und Ministerialrat Udo Speck (Foto: Schmechel).

Siegerehrung für alle.



Oben: Stanislaw Massold/Christine Deck auf heimischem Parkett – Rechts: Werner Deichert mit Urkunde und Ehrennadel zusammen mit Christoph Rubien und Thomas Kokott (von links), seiner Frau Britta Lübke und dem GGC-Vorsitzenden Jens Steinmann.



Unternehmen Doppelmeister

Renate und Volkmar Jahn: Titel in zwei Klassen

Landes – Thomas Röwekamp, Senator für Inneres und Sport, des Deutschen Tanzsportverbandes – Vizepräsident Dr. Thomas Kokott - und des Landesverbandes – Vorsitzender Christoph Rubien. Die Funktionäre des Tanzsports hatte zusätzlich noch eine Auszeichnung für Werner Deichert dabei, den die jüngeren im Club schon ihr ganzes Leben, die älteren fast ein Leben lang kennen: Werner Deichert, seit 30 Jahren Schatzmeister des Grün-Gold-Clubs, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste um den Tanzsport die Bronzene Ehrennadel des DTV.

Da der festliche Abend gleichzeitig auch Abtanzball für die Absolventen der Tanzarena war, eröffneten die Tanzschüler unter Anleitung von Andreas Stölting das Programm (anschließend eilte Stölting nach Oldenburg, um dem NDR als Experte für die Live-Übertragung der DM Kombi zur Verfügung zu stehen). Eine hinreißende Salsa Show präsentierten Dennis Kampen/Sabrina Kindlovitz und natürlich kam das weltmeisterliche A-Team des Grün-Gold-Clubs zum Schluss des offiziellen Teils mit seiner Rocky-Choreographie auf die Fläche.

ZG

Im Gemeindesaal St. Marien in Blumenthal wurde die Landesmeisterschaft der Senioren II S als offenes Turnier ausgetragen. Turnierleiter Andreas Neuhaus vom ausrichtenden TTK Grün-Weiss Vegesack stellte in einer Sichtungsrunde die fünf Teilnehmerpaare vor. Das Finale lief für Volkmar und Renate Jahn (Grün Gold Club) bestens; sie gewannen alle Tänze. Ihr Jubel war riesengroß und der erste Schritt in Richtung Doppellandesmeistertitel geschafft. Vize-Landesmeister mit dem 2. Platz wurden Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen. Den 3. Platz erreichten Heinz und Anne Wiedekamp, ebenfalls vom Grün-Gold-Club Bremen. Die gesamte Endrunde:

1. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold-Club Bremen
2. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen
3. Maik Ebbecke/Sabine Reyer, TTC Harburg
4. Andreas Stieghorst/Rosemarie Mertsch, TC Weiß-Blau Celle
5. Heinz und Anne Wiedekamp Grün-Gold-Club Bremen

Nur einen Tag später ging es um den Landesmeistertitel der Senioren III S. Bei bestem Frühlingwetter wurde die Meisterschaft als offenes Turnier im Rahmen des 8. Waller Frühlingpokal ausgetragen. Die zwölf Paare fühlten sich durch das tolle Wetter beflügelt

und zeigten ein hohes Niveau auf dem Parkett. Die vielen Zuschauer waren begeistert und feuerten die Paare an. Volkmar und Renate Jahn hatten sich erneut den ersten Platz vorgenommen und unterstrichen das eindrucksvoll mit ihrem Tanzen. Lediglich den Wiener Walzer gaben sie an ihre Clubkameraden Walter und Luise Stubben ab, die mit dem zweiten Platz Vize-Landesmeister wurden. Renate Jahn nach dem geglückten Doppelpack: „ Das waren zwei richtig anstrengende Tage. Das Wetter ist zwar wunderschön, zehrt aber in den heißen Räumen sehr an der Kondition. Jetzt brauch ich erstmal ein Fußbad und ein Glas Sekt!“ (Man beachte die Reihenfolge.)

Das Finale:

1. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold-Club Bremen
2. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen
3. Horst und Regina Bahnmayr, TSG Quirinus Neuss
4. Horst und Gisela Dallmann TSJ Delmenhorst
5. Dr. Jürgen und Astrid Ehrenberg, Grün-Gold-Club Bremen
6. Konrad und Marlies Schmidt, TTC Gold und Silber Bremen

LARS KÜCK

Schwerin tanzt, und die Republik tanzt mit

Eine ausverkaufte Halle am Schweriner Fernsehurm und rund 460 Tanzsportler aus nahezu allen Bundesländern gaben sich die Ehre im Wettkampf um die begehrten Pokale der Großveranstaltung Schwerin Tanzt. Das TSC Schwerin als Ausrichter hatte sich wieder etwas Neues einfallen lassen. Absolute Straffung der Turnierorganisation, hochgradige Konzentration in den Zeitabläufen, denn die Turniere sollten erstmals an einem Tag über die Bühne gehen. Ein kleines Wagnis, denn Fehler und Verzögerungen waren nicht eingeplant.

Seit elf Jahren geht es in Schwerin auf drei Tanzflächen gleichzeitig zur Sache. Gute Stimmung und tolle sportliche Atmosphäre kennzeichnen die Großveranstaltung, die ihr Publikum bundesweit findet. Dass die Organisatoren ihr Handwerk verstehen, war von der ersten Minute an deutlich zu erkennen. Weder Teilnehmer noch Gäste merkte etwas vom fliegenden Wechsel in der Verantwortlichkeit der Turnierleitung. „Meine Stimme ist

weg!“, so krächzte Turnierleiter Hans-Joachim Eggert schon am frühen Morgen. Da übernahm einfach Cindy Weist das Mikrofon und die Turnierleitung, der stimmenlose Hans Eggert wechselte im Austausch zu den Wertungsrichtern.

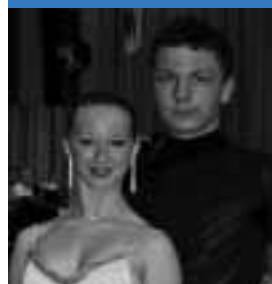
Besonders aufregend war der Tag für die Kinder und Junioren, die an den erstmals eingegliederten Breitensportwettbewerbe teilnahmen. Als sie ihre Wettbewerbe tanzten, standen die Spitzenpaare der Sonderklasse Spalier an den Flächen und spendeten Beifall.

Auch in diesem Jahr bleiben wieder viele Pokale in der Landeshauptstadt. Bernd Skora/Susan Emmer, TSV Blau-Gelb Schwerin zeigten konstante Leistungen in der Hauptgruppe II B Standard und B/A Latein. Zweimal Platz drei in einem offenem Turnier war für die beiden Schweriner ein gutes Ergebnis.

Pokalabräumer des Tages wurden erneut die Paare des TSC Schwein. Acht erste Plätze

machten sie zu den bestplatzierten Tänzern dieser Veranstaltung. Da waren Mark Klinckenberg/Sarah Romba in beiden Hauptgruppen der Standardtänze, Narek Schabasjan/Kristina Loren bei den Kindern/Junioren I D in Standard und Latein, Valerija Kogan/Simona Tsaskis bei den Breitensportlern Kinder die absoluten Leuchttürme der Veranstaltung, gingen sie doch alle als Doppelpokalgewinner sichtlich zufrieden und glücklich aus diesen Turnieren als Sieger hervor. Je einen Pokal für den TSC Schwerin holten sich Igor Ufimtsev/Julia Avramenko, Breitensport Junioren Standard und Björn Beglau/Anna Vdovicenkova in der Jugend C Latein. Björn und Anna zeigten ihre Leistungsstärke gleich in allen vier Wertungsstänzen, denn sie bekamen fünf mal die Platzziffer eins der Wertungsrichter. Der Abstand zum Zweitplatzierten, den Blau-Gelben Tanzsportlern Benjamin Schröder/Stefanie Liebig zeigte dann doch im Ergebnis die Klasse der Sieger.

WOLFGANG RÜDIGER



Benjamin Neumann/
Katharina Dombrowski (TSC Blau-Weiß Stralsund), klare Sieger in der Jugend B-Latein. Foto: Rüdiger

Taktvoll bis tief in die Nacht

Der Rosenball und die „Silberne Rose“ sind mittlerweile in Pinneberg Kult. Die Karten waren bereits Wochen vorher ausverkauft. 300 gutgelaunte und extravagant gekleidete Ballgäste im Festsaal des Hotels Cap Polonio freuten sich.

Die 24. Auflage des Rosenballs mit der zu vergebenden „Silberne Rose“ eröffnete Gerd Stockmann, Vorsitzender der Tanzsportabteilung im VfL Pinneberg, mit einem Zitat: „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“, und fügte hinzu: „Besser lässt sich wohl nicht die Realität des 24. Rosenballs beschreiben.“ Für Stunden hatte die Pinneberger Gesellschaft ihren traditionellen Rosenball. Politik- und Geschäftswelt sind langjährige Wegbegleiter dieser Institution. Bürgermeister und Schirmherr der „Silberne Rose“ Horst-Werner Nitt



Siegerehrung in Pinneberg – die Sieger stehen rechts. Foto: Reuschel

Fortsetzung
Rosenball auf der
nächsten Seite.

und Ehefrau Angelika fühlten sich im festlich geschmückten Saal heimisch. Vertreter der Sponsoren hieß der Gerd Stockmann besonders willkommen.

Taktvoll bis tief in die Nacht, so lautete die Maxime des Abends. Heiße südamerikanische Rhythmen zauberten die Musiker der Tanz- und Partyband José de Clerc hervor. Eine große Tanzparty für Sportler und Ballbesucher zeichnete sich ab, als die Geschwister René und Yvonne Marquardt das Parkett betraten. Das Sonderklassenpaar der TSA zelebrierte Standardimpressionen aus Tango, Langsamen Walzer, Slowfox und Quick. Eine faszinierend schöne Show, die genau den Geschmack der Zuschauer traf. Den Besuchern blieb zwischen den einzelnen Show- und Turnierblöcken jede Menge Zeit, die gerade beobachteten Schrittfolgen einmal selbst auszuprobieren.

Eine schöne Rose erkennt man an ihrem Duft und ihrer Farbzeichnung. Parallelen zum Rosenball und Lateinturnier sind durchaus herzustellen. Die Meister aus Norddeutschland und Berlin wissen um diese Vorzüge, denn krasse Farben, gepaart mit knappen Stoffresten, und, was die Rose erst richtig zum Blühen bringt, die akrobatische, biegsame und anmutige Latein-Bewegung. David Jühlke und Debbie Seefeldt sind so eine Rose.

Beide ließen keine Zweifel aufkommen und stellten somit eine unschlagbare Konkurrenz dar. Das kurzfristig eingesprungene Paar des Veranstalters, Enrico Tschöpel und Annika Siems, war im Kampf um vordere Platzierungen chancenlos und belegten den sechsten Rang. Der zweite Platz ging an Jakob Stühler/Jekaterina Kalugina (AhornClub Berlin), gefolgt von Benjamin Brunswig/Jana Lüdeke (TGC Schwarz-Rot Elmshorn). Filippo Martino und Maria-Luisa Martino, Blau-Gold Hannover auf Platz vier vor Nico Izzo und Mandy Izzo (1. SC Norderstedt).

Die Gewinner der Silberne Rose heißen David Jühlke und Debbie Seefeldt (TC Seestern Rostock). Die Geschwister Izzo bekamen ein silbernes Röschen aus Stirlingsilber überreicht. Diese Auszeichnung ist für mehrjährige Teilnahmen. Auch Sven Steen, Wertungsrichter, ist von Gerd Stockmann für den zehnten Einsatz bei der Silbernen Rose gewürdigt worden. Kurz vor Mitternacht die angekündigte Attraktion. Die vielfachen Weltmeister im Standard-Formationstanz, der Braunschweiger TSC, zeigten nach der Musik von Eros Ramazzotti ein Tanzgenuss vom Feinsten. Die Ballgäste baten durch rhythmisches Klatschen und Jubelgesänge um Zugaben.

REUSCHEL/HF

Jugend zu Ostern in Hamburg

Marathon mit über 400 Starts

Nach einer gut halbjährigen intensiven Vorbereitungszeit stand das Osterwochenende im TanzCentrum Glinde unter der Leitung der Hamburger und Bremer Tanzsportjugend beim 9. Ostermarathon unter dem Motto „Bunny-Cups für unsere Jugend“.

Insgesamt wurde über die drei Veranstaltungstage von Karfreitag bis Ostersonntag die beachtliche Anzahl von über 400 Starts verzeichnet. Damit zählt der Ostermarathon weiterhin zu den großen Turnierveranstaltungen im Wettkampfkalender des Deutschen Tanzsportverbandes. Der besondere Reiz des Ostermarathons liegt dabei in der Vielzahl der Startmöglichkeiten für die Paare beider Sektionen. Trotz der hohen Anzahl der Starts sind die Veranstalter der Linie treu geblieben, den Ostermarathon als Jugendveranstaltung mit einer persönlichen Note durchzuführen. So gab es zur Begrüßung der Paare Marienkäfer aus Schokolade als Glücksbringer und schließlich für die drei besten Paare der Turniere die heiß begehrten Bunny-Cups.

Highlight waren sicherlich die vier Ranglistenturniere der Junioren II B und Jugend A Latein am Samstag bzw. Standard am Ostersonntag (siehe auch Bericht im überregionalen Teil). Beim Turnier der Jugend A-Latein wurden als besonderes Schmanckerl der Hamburger Tanzsportjugend Trainerstunden bei namhaften Latein- und Standardtrainern als Tombola-Gewinne verlost. Am Sonntag wurde – eine weitere Neuheit – ein Jugend-Breitensportwettbewerb durchgeführt, bei dem die Tänzerinnen und Tänzer ganz besonders für ihren offensichtlichen Spaß am Tanzsport zu bewundern waren.

Ohne den hoch motivierten Einsatz der vielen Helfer wäre der Ostermarathon nicht möglich gewesen. Besondere Anerkennung verdient außerdem das Turnierleitungsteam, das 48 Turniere durchführte und mit seiner guten Laune Paare und Wertungsrichter ansteckte. Als Neuheit auf dem Ostermarathon kam dabei ein digitales Wertungssystem zum Einsatz, das sich für die Turnierleitungen und auch für die Wertungsrichter als eine große Erleichterung erwiesen hat und dankbar von allen Seiten angenommen wurde.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse sind im Internet auf der offiziellen Website der Veranstaltung www.ostermarathon.de abzurufen.

Die Tanzsportjugend Hamburg und Bremen hat längst mit der Planung für die große Jubiläumsveranstaltung im kommenden Jahr begonnen. Paare und Veranstalter dürfen sich also schon auf einen tollen 10. Ostermarathon 2008 freuen.

BELLINDA LÜTHKE, LARS BANKERT

**Sondereinsatz für Turnierleiter
und Wertungsrichter. Foto: Fuge**



Welche Höhe erreichen die Paare?

Osterturnier in Bad Harzburg mit Rechenaufgabe

Harz"lich Willkommen", heißt es in den Grußworten von Jürgen Vogelbein, Vorsitzender des Casino TC Rot-Gold Bad Harzburg. Und das nun schon zum 34. Mal! Das spricht für dieses Turnier, zu dem Seniorenpaare, allen voran der Deutsche Meister, der Deutsche Vizemeister sowie die ersten Ranglistenpaare, regelmäßig eingeladen werden. Es ist Ostersonntag und fast alle haben eine Nachtschicht in Berlin hinter sich. Heute treffen wir uns in der schönen Kurstadt Bad Harzburg und freuen uns auf ein tolles Turnier im Kurhaus. Hier erwartet uns dann auch die erste Überraschung...es ist von außen nur noch ein halbes Kurhaus (welch ein Jammer!), doch zu unserer großen Erleichterung ist der Kursaal ja noch komplett.

Auch sonst ist dieses Turnier Luxus pur: keine Parkplatznot, keine Endlosschlangen beim Check-In, kein Gedränge in den Umkleiden und auch zwischen den einzelnen Runden müssen wir nicht zwischen Bananenschalen und halbgefüllten Wasserbechern auf dem Fußboden „Platz nehmen“, sondern sitzen gemütlich beieinander. Neun Paare haben sich zusammengefunden und tanzen um den Preis der Kurstadt Bad Harzburg. Wir alle sind übrigens auf die diesjährige Publikumsfrage schon ganz gespannt, denn von der Gesamtschuhgröße bis hin zum Gesamtgewicht aller Turnierpaare incl. Wertungsrichter war schon Einiges dabei.



*Siegerehrung in Bad Harzburg.
Foto: Schuck*

Mit einem Wiener Walzer stellt der Turnierleiter Dr. Frank Patorra die Paare vor, die sich anschließend in der Mitte des Saales aufreihen. Dann die Publikumsfrage: „Welche Höhe erreichen alle Turnierpaare incl. Wertungsrichter?“ Oops, spontan beschließen wir, uns alle übereinander auf das Parkett zu legen. Ein kurzer Blick durch den Saal lässt uns die Idee schnell wieder verwerfen, müssten wir doch Schlangenlinien legen. Mittlerweile erklingt bereits der erste Langsame Walzer, live gespielt von Tony Pop und der Band Inkognito – alte Hasen in Sachen Turniermusik. Nach den einzelnen Runden gibt es immer wieder Publikumstanz und Showeinlagen mit den Tänzerinnen und Tänzern des

Casino TC Rot-Gold sowie Mitgliedern der Tanzschule Springer aus Langelsheim, mit denen der Club zusammenarbeitet. Ein Glanzpunkt dabei das Juniorenpaar Mareike Schwartze und Angelo Denecke (12 und 13 Jahre alt) vom 1. TSC Wernigerode, die das Publikum mit einer temperamentvollen Lateinshow begeistern.

Für das Finale qualifizieren sich fünf Paare und das Ergebnis sorgt für Überraschung: Platz 1 geht eindeutig an die Deutschen Vizemeister Martin Schüller und Mechthildis Jungels, TTC Rot Gold Köln, Platz 2 an die Deutschen Meister Michael und Mihaela Ruhl, Schwarz-Silber Frankfurt, Platz 3 belegen Sönke und Solveig Schakat, TTC Gelb-Weiss Hannover, Platz 4 geht an Jürgen und Anne Stellmacher, Brunswiek Rot-Weiss und Platz 5 belegen Karl-Heinz Michel und Gabriele Schuck vom TSC Gifhorn. Nach der Siegerehrung und Preisverleihung – übrigens hatten sich bereits im vergangenen Jahr Schüller/ Jungels den Preis geholt – gibt es ein gemeinsames Essen für alle Turnier Teilnehmer. Was die Veranstalter jedoch nicht wissen: Alle Turnierpaare saßen noch bis zum frühen Morgen fröhlich beieinander und wollten unbedingt die Gesamthöhe nachmessen. Der Hotelgang schien dafür geradezu geeignet zu sein. Ein Blick auf die Uhr (4.30 Uhr) ließ uns dieses Vorhaben jedoch verschieben! Aber...im nächsten Jahr...



Das Gastgeber team. Foto: Schuck

GABY SCHUCK

Die „Ostsee tanzte“ mit Rekordbeteiligung

Die „Ostsee tanzte“ auch in diesem Jahr wieder im Kurhaus von Heiligenhafen als Abschluss eines Tanzsportseminars von Thomas und Tanja-Larissa Fürmeyer. Zielgruppe des Seminars wie auch der Turniere am Ostersonntag und den beiden Ostertagen waren die Seniorengruppen.

Für den veranstaltenden Verein, der TSG Creativ Norderstedt, waren die Turniere mit ca. 400 startenden Paaren auch aus Tschechien und Österreich die bisher größte Veranstaltung in Heiligenhafen. Den Paaren wurden an den drei Tagen 37 Turniere geboten. Vier davon mussten wegen zu geringer Teilnahme ausfallen. Viele Paare nutzten die Gelegenheit, in ihrer Klasse und gegebenenfalls noch in der nächsthöheren Klasse bis zu sechs Mal zu tanzen. Sogenannte „Überfliegerpaare“ gab es allerdings nicht. Vielleicht kam dies dadurch, dass die Wertungsrichter meistens jeweils eine Klasse an den drei Tagen auch nur einmal werteten.

Höhepunkte der Turniere waren zweifellos die 2. Qualifikation 2007 der „Goldenen 55“ mit 55 Paaren am Start am Samstag und die 1. Qualifikation 2007 der „Leistungsstarken 66“ am Sonntag sowie die S-Klassenturniere jeweils zum Schluss der Turniertage.

Sieger zu werden war schon erstrebenswert, denn es gab keine gekauften „Pokale“ sondern eine von Thomas Fürmeyer persönlich gebastelte Siegetrophäe, die eine sehr schöne Erinnerung an die Ostsee vermittelt. Keine Trophäe glich der anderen, alle waren Unikate. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten erhielten kleine Geschenke zu den Urkunden.

Vorteilhaft war der Einsatz eines digitalen Protokollsystems, ohne das, besonders an den ersten beiden Turniertagen, größere Verspätungen wohl nicht zu vermeiden gewesen wären. Für die meisten der eingesetzten Wertungsrichter war es das erste Mal, nicht einen Zettel mit Kugelschreiber, sondern einen Minibildschirm mit Plastikgriffel in der Hand zu haben. Nach einer gewissen Eingewöhnungszeit mit Situationen wie „Vertippt, was mach ich jetzt?“ oder „Warum geht das Biest nicht weiter?“ oder auch „Gut, dass ich einen Zettel und Stift dabei habe“ lobten alle Wertungsrichter die Übersichtlichkeit.



Platz zwei bei den Goldenen 55: Volkmar und Renate Jahn. Fotos: Dykow

Mit über 20 Wertungsrichtern, drei Turnierleiterteams, und einer VIP-Lounge in einem Appartement der Ostseeresidenz direkt am Strand war das Turnier gut organisiert. Besonders angenehm fiel die routinierte und den Seniorenturnieren angepasste Turnierleitung von Andreas Gilles auf. Thomas und Angelika Engelbrecht erwiesen sich als perfekte Gastgeber, denn sie betreuten alle Helfer und Wertungsrichter in der VIP-Lounge und boten rund um die Uhr Essen und Trinken an nahezu festlich gedeckten Tischen an.



Überglückliche Sieger: Franz und Dietlinde Desch.

Ihr Einsatz fing mit dem Brötchenkauf morgens um 7 Uhr an und endete gegen 2 Uhr nachts mit dem Einsammeln und Abwaschen der Reste von dem gemütlichen Zusammensein der Helfermannschaft nach dem letzten Turnier.

Das Wetter war in diesem Jahr eher kühl und windig, so dass sich viele Ostseetouristen unter die Tänzer als Zuschauer mischten.

Die Qualifikationsturniere

Sieger des Turniers bei der „Goldenen 55“ wurden Ingo und Angelika Lischka vom TSC Schwarz-Weiss der HTG Bad Homburg. Sie lagen nach Kreuzen im Semifinale auf dem zweiten Platz. Uwe und Cornelia Maskow vom TSZ Delmenhorst waren mit 33 Kreuzen bestes Paar im Semifinale, konnten diesen Platz aber nicht verteidigen und wurden Vierte im Finale.

Aber auch im Finale gab es nur sehr knappe Entscheidungen und das war auch verständlich, denn die Leistungen der am Ende besten vier Paare waren nur schwer zu differenzieren. Mit insgesamt 152 Punkten nach dem zweiten Qualifikationsturnier stehen Günter und Jutta de Koster, Grün Gold Casino Wuppertal, die den dritten Platz belegten, an der Spitze der Rangliste.

Der Seniorenbeauftragte Jürgen Schwedux, leitete an beiden Tagen die Qualifikationsturniere. 57 Paare waren gemeldet, 55 kamen. Dennoch eine hohe Teilnehmerzahl, mit der TSG Creativ Norderstedt nicht gerechnet hatte. Dank des digitalen Protokolls und geschickter Schachtelung gab es für die Turnierpaare nachfolgender Klassen jedoch kaum eine Verzögerung der Anfangszeiten.

Goldene 55

1. Ingo und Angelika Lischka, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg
2. Volkmar und Renate Jahn, Grün-Gold-Club, Bremen
3. Günter und Jutta de Koster, Grün Gold Casino Wuppertal
4. Uwe und Cornelia Maskow, Tanzsportzentrum Delmenhorst
5. Herward und Ursula Bucher, TSA des Ahrensburger TSV
6. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl

Komplette Ergebnisse siehe <http://www.tsg-creativ.net/php-wcms/index.php?ostseetanz>



Viel hilft viel.



Turnierleiter
Andreas Gilles.



Letzte Vorbereitung mit Thomas Fürmeyer.

Bereits in der Vorrunde bei der „Leistungsstarken 66“ schälten sich die fünf besten Paare heraus, die im Semifinale und auch im Finale auch die ersten fünf Plätze belegten. Mit nur vier Einsen im Quickstep verbuchten Franz und Dietlinde Desch vom Frankfurter Kreis den Turniersieg für sich. Damit hatten sie wohl nicht gerechnet, denn die Freude darüber konnte man Ehepaar Desch bei der Quickstepwertung deutlich ansehen.

Mit 35 Paaren war dieses erste Qualifikationsturnier nicht so gut besetzt wie das der

Goldenen 55. Abweichend von der üblichen Durchführung der offenen Turniere tanzen die L66 zwei Vorrunden. In der ersten Vorrunde müssen die Wertungsrichter 2/3 und in der zweiten Vorrunde die Hälfte der Paare mit einem Kreuz versehen. In der eingesetzten Version des Turnierprogramms war diese Auswertung nicht möglich. So entstanden zwei Protokolle. Eins nur für die Vorrunde als 10-Tänze-Turnier und eins für die Zwischen- und Endrunde. Die veröffentlichte Wertungstabelle der Vorrunde enthält schon die Addition der beiden Vorrunden.

Leistungsstarke 66

1. Franz und Dietlinde Desch, Der Frankfurter Kreis
2. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
3. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau
4. Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle
5. Josef und Helga Knauer, NTC Garbsen
6. Ulf und Ingeborg Sobischek, TSC Schwarz-Gelb Aachen
7. Herbert und Christel Keusgen, TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld

DYKOW



Die Turnierpause – nicht für die Katz, sondern für den Hund.



Die Siegetrophäen.

Turnierergebnisse aus Bremen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
24.03.2007 Hgr D-Lat	TSG Bremerhaven, Nordseepokal 1. Jan Schmelter/Anja Schwiertz, TCH Oldenburg, 2. Malte von Borstel/Andrea Schumacher, TSG Bremerhaven, 3. Maximilian Orlowsky/Tineke Steiger, Grün-Gold-Club Bremen, 4. Thorsten Hohnstedt/Iris Osterkamp, TSG Ars/Nova Verden
Hgr C-Lat	1. Jan Schmelter/Anja Schwiertz, TCH Oldenburg, 2. Mathias Morzek/Juliane Volke, TSG Bremerhaven, 3. Nils Hillmann/Neele Magret Bahr, TSG Bremerhaven, 4. Lew Taksijan/Elena Gubenko, TSA im Osnabrücker SC
Hgr B-Lat	1. Stephan Bermann/Marta Jamry, TSG Bremerhaven, 2. Marco Welzel/Joanna Wiese, Grün-Gold-Club Bremen, 3. Tim Loitz/Corinna Volke, TSG Bremerhaven, 4. Felix Stäblein/Nicole Möller, TSZ Blau-Gelb Bremen
Hgr D-Std	1. Sascha Wehrlich/Sina Welsch, TSG Bremerhaven, 2. Sebastian Schwardt/Stephanie Thieme, TSC Astoria Norderstedt, 3. Jeremy Prasetyo/Katharina Jagiello-Debinska, GGC Bremen, 4. Michael Tchetchnitzki/Sarah Engels, TSZ Delmenhorst
Sen II B-Std	1. Michael und Jagoda Heymann, TSG Bremerhaven, 2. Sergio Dodaro/Francesca Dodaro, TSA im MTV Vorsfelde, 3. Carsten Kanning/Heidi Kanning, Grün-Gold-Club Bremen
Sen II A-Std	1. Thomas und Marlies Dose, TSC Ostseebad Schönberg, 2. Wolfgang und Anke Rohr, TSG Bremerhaven, 3. Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio Hamburg, 4. Gero und Cornelia von Kitzing, TSC Casino Oberalster
Sen III A-Std	1. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven, 2. Hans Georg und Galina Reuschel, TSA im VfL Pinneberg, 3. Günter und Gabriele Engbert, Club Prinzpal Münster, 4. Siegfried Schönfelder/Irene Marcinczyk, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
05.05.2007 Hgr S-Lat (7)	Grün-Gold-Club Bremen Melitta Cup: 1. Zufar Zaripov/Anna Ludwig-Tchemodourova, Österreich, 2. Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalinova, Deutschland, 3. Iban Salgado Abadia/Adriana Torradabella Ruiz, Spanien, 4. Paul Rutkowski/Jana Rykin, Deutschland, 5. Domenik Hermann/Anna Walz, Deutschland, 6. Roman Levitas/Alona Diskin, Deutschland, 7. Sergey Plyuta/Maria Achchepkova, Deutschland
Hgr S-Std (5)	Silberner Roland – Günter Meinen-Gedächtnispokal 1. Sergey Konovaltshev/Olga Konovalseva, Russland, 2. Simone Segatori/Annette Sudol, Deutschland, 3. Stanislaw Massold/Christiane Deck, Deutschland, 4. Michael Wenger/Melanie Ahl, Deutschland, 5. Allan Vedel/Sofie Koberg, Dänemark

Turnierergebnisse aus Hamburg

03./04.03.2007 Sen I D (7)	TSC Casino Oberalster Hamburg 1. Michael Hoffmeister/Katja Sdunzig, Club Céronne, 2. Horst und Birgit Sobotta, TSZ Delmenhorst, 3. Lutz und Sylvia Benedix, VfL Bad Nenndorf
Sen II D (8)	1. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 2. Horst und Birgit Sobotta, TSV Delmenhorst, 3. Detlef Buse/Karin Dörre, TV Arbergen, Bremen
Sen III D(9)	1. Detlef Buse/Karin Dörre, TV Arbergen, Bremen, 2. Uwe und Ingrid Schormann, Ahrensburger TSV, 3. Hans-Joachim und Gertrud Berndt, TSC Lausitz Cottbus
Sen IV S (13)	1. Rüdiger und Margret Ringies, Grün-Gold-Club Bremen, 2. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC, 3. Ulf und Ingeborg Sobischek, TSC Schwarz-Geld Aachen

Sen I C (6)	1. Peter Möller/Yvette Singer, TTC Atlantic, 2. Uwe und Edna Florin, SV Wahlstedt, 3. Jörg Meinhardt/Petra Leuteritz, TSC Casino Oberalster
Sen II C (7)	1. Peter Möller/Yvette Singer, TTC Atlantic, 2. Kuno und Sigrid Schwarzbach, TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf, 3. Honggong Wu/Zhimin Tong, Imperial Club Hamburg
Sen III C (6)	1. Kuno und Sigrid Schwarzbach, TC Grün-Gold Kirchdorf, 2. Peter und Angelika Borchers, Niendorfer TSV, 3. Michael und Christine Rzeniecki, Märkischer TSC Berlin
Sen I B (6)	1. Thomas und Ulla Mergenhagen, Imperial Club Hamburg, 2. Wolfgang und Annette Bruch, TC Concordia Lübeck, 3. Paul und Maria Gerka, Grün-Gold Club Bremen
Sen III B (4)	1. Gunnar Wagner/Helga Biernoth, Club Céronne, 2. Jörg und Antje Schubert, VfB Fallersleben, 3. Carl-Heinz und Marion Neumann, SV Eidelstedt
Sen I S	(gemeldet 7, am Start 3): 1. Ulrich Lindecke/Manuela Schulze, TC Blau Gold im VfL Tegel, Berlin, 2. Ulf und Doris Nagel, Schwarz-Weiß im TKW Nienburg, 3. Holger und Karin Zinn, Walddörfer SV

24./25.03.2007

TTC Harburg

Sen II D (7)	1. Uwe und Ingrid Schormann, TSA d. Ahrensburger TSV, 2. Thomas und Jutta Lindemann, TSC Blau-Gold Röcke, 3. Wolfgang und Anne Memming, TTC Mühlheim a. d. Ruhr
Sen II C (7)	1. Peter Möller/Yvette Singer, TTC Atlantic Hamburg, 2. Honggong Wu/Zhimin Tong, Imperial Club Hamburg, 3. Ingo Behrendorf/Hannelore Süß, TC Concordia Lübeck
Sen I D (7)	1. Dietmar und Susanne Jungmann, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen, 2. Karl-Heinz und Petra Lachmann, TSC Concordia Wolfsburg, 3. Thorsten Reinhardt/Corinna Kock, TTC Elmshorn
Sen I C (9)	1. Christian Loch/Sandra Prestini, TSA d.Braunschweiger MTV, 2. Peter Möller/Yvette Singer, TTC Atlantic Hamburg, 3. Robert Böhm/Gabriele Bermann, TSC Castell Lippstadt
Hgr II D-Std (5)	1. Reinhard Jagdhold/Ina Sehmrau, TTC Atlantic Hamburg, 2. Frank Mattke/Elena-K. Wortmann, TTC Gelb-Weiß d. PSH Hannover, 3. Dietmar und Susanne Jungmann, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
Hgr II C-Std (8)	1. Steffen Freitag/Kristina Jansen, TC Seestern Rostock, 2. Christian Loch/Sandra Prestini, TSA d.Braunschweiger MTV, 3. Robert Böhm/Gabriele Bergmann, TSC Castell Lippstadt.
Sen III D (9)	1. Uwe und Ingrid Schormann, TSA d. Ahrensburger TSV, 2. Dietmar und Angelika Schur, VfL Bad Nenndorf, 3. Hans-Joachim und Gertrud Berndt, TSC Lausitz Cottburg
Sen III C (8)	1. Uwe und Ingrid Schormann, TSA d. Ahrensburger TSV, 2. Horst-Uwe und Edith Siemssen, TTC Savoy Hamburg, 3. Gerhard und Ilona Krohn, TSC Casino Oberalster
Sen III B (10)	1. Carsten und Heidi Kanning, Grün-Gold Club Bremen, 2. Uwe und Ingrid Schormann, TSA d. Ahrensburger TSV, 3. Hans-Jürgen und Renate Borchard, TSA des Farmsener TV
Sen II B (4)	1. Torsten und Sabine Spill, TTC Harburg, 2. Carsten und Heidi Kanning, Grün-Gold Club Bremen, 3. Jörg und Antje Schubert, VfB Fallersleben
Sen II A (4)	1. Gero und Cornelia von Kitzing, TSC Casino Oberalster, 2. Volker und Petra Münch, TSC Astoria Hamburg, 3. Torsten und Sabine Spill, TTC Harburg

Die Gesamtergebnisse sind unter www.ttc-harburg.de zu finden.

31.03.2007

TSV Buchholz

Sen III S (21)	1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 2. Walter und Luise Stubben, Grün-Gold-Club Bremen, 3. Burghard und Helena Reithmeyer, Blau-Gold-Club im HRC Hannover, 4. Klaus und Hanne Werner, TC Wieste im TV Sottrum, 5. Rüdiger und Margret Ringies, Grün-Gold-Club Bremen, 6. Dr. Georg und Gerda Schöning, TC Royal Nordheide, 7. Dr. Jürgen und Astrid Ehrenberg, Grün-Gold-Club Bremen
Sen II S (12)	1. Holger und Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Jürgen und Heidrun Wallmann, TSC Casino Oberalster, 3. Heinz-Jürgen und Jutta Kühl, TSV Buchholz, 4. Manfred und Andrea Otto, HSV Tanzsport-Norderstedt, 5. Holger Wallmann/Kathrin Wüllner, TGC Schwarz Rot Elmshorn, 6. Michael Schwarz/Elisabeth Schröder, HSV Tanzsport-Norderstedt

14.04.2007

TSC Casino Oberalster

Sen III A (10)	1. Hans-Jürgen und Joana Appel, TTC Gelb Weiss Hannover, 2. Horst und Gisela Stoldt, Hildesheimer TSC, 3. Erich und Ingrid Bockhahn, TSA Blau-Weiß im PSV Rostock, 4. Hans-Joachim und Ina Rödiger, TSC Casino Oberalster, 5. Hans-Jürgen und Astrid Meyer, TSG Bremerhaven, 6. Hans-Joachim und Gisela Schene, Blau-Gold-Club im HRC Hannover
Sen III S (35)	1. Uwe und Cornelia Maskow, TSZ Delmenhorst, 2. Konrad und Gabriele Wenning, Die Residenz Münster, 3. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Brunswiek Rot-Weiss, 4. Dr. Heino und Mareile Nuppau, Walddörfer SV, 5. Karl-Heinz Pischke und Karin Ilten, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Peter und Yvonne Heinrich, TSC Savoy München
15.04.2007	TSC Casino Oberalster
Sen II B (4)	1. Ulrich und Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven, 2. Torsten und Sabine Spill, TTC Harburg, 3. Gunnar Wagner/Helga Biernoth, Club Céronne, 4. Prof. Dr. Andreas Fische/Gabriele Hahn, Blau-Silber Berlin
Sen II A (6)	1. Fred und Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Thomas Führt/Susanne Steffen-Führt, Club Saltatio Hamburg, 3. Detlef Klawa/Margot Ente, Team Altenholz, 4. Peter und Eva Podgurski, TSV Glinde, 5. Gero und Cornelia von Kitzing, TSC Casino Oberalster, 6. Ulrich und Petra Voosholz, TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven
Sen II S (4)	1. Holger und Sabine Kohlschmidt, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Heiner und Elfi Weimer, TSC Gifhorn, 3. Holger und Karin Zinn, Walddörfer SV, 4. Ulrich Rutkowski/Petra Bianconi, Team Altenholz

14.04.2007

TTC Atlantic, Atlantic-Pokal

Sen I S (9)	1. Thorsten Strauß/Sabine Jakob, TC Hanseatic Lübeck, 2. Marco Wittkowski/Petra Fischer, Club Céronne, 3. Jens und Maike Wolff, Club Saltatio Hamburg, 4. Klaus Gluchowski/Kathrin Rosenkranz-Gluchowski, TSC Nord, 5. Frank und Margret Blut, TTC Harburg, 6. Miroslav Krizek/Cornelia Pallaschke, HSV Tanzsport-Norderstedt
-------------	---

Ergebnisse aus Schleswig-Holstein

07.04.2007

Heiligenhafen, Die Ostsee tanzt

Sen III D (4)	1. Peter-Michael und Eva Maria Henschel, TSC Grün-Weiss Braunschweig, 2. Albert und Gisela Arndt, TC Seidenstadt Krefeld, 3. Heinrich und Hana Tebel, TTC Carat Berlin, 4. Günter Röpke/Edeltraut Schüttler, TanzSportZentrum Schwarzenbek
Sen III C (10)	1. Vladimír Jakubec/Jarúška Jakubcová, TK Fortuna Zlín, 2. Michael und Christine Rzeniecki Märkischer, TSC Berlin, 3. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft, 4. Dr. Artur und Rosemarie Hahn, TSC Dortmund, 5. Peter-Michael und Eva Maria Henschel, TSC Grün-Weiss Braunschweig, 6. Ernst und Helga Steinmeyer, TV Eiche Horn Bremen
Sen III B (4)	1. Johann und Katharina Ohler TSK Studio XIV-Wien, 2. Hans-Georg und Ingrid Becker, Bielefelder TC Metropol, 3. Joachim Staben/Siegrid Eckmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 4. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven
Sen III A (18)	1. Doka und Gordana Mitic, TSC Welfen Weingarten, 2. Klaus und Herta Waldow, TSA d. TSG Weinheim, 3. Heiko und Petra Hensel, TC Hanseatic Lübeck, 4. Willm Prasse/Susanne Kretschmar, TSZ Creativ Osnabrück, 5. Kurt und Hannelore Schießmann, TSC Gelb-Blau Unterbalbach, 6. Olaf und Tatjana Dauer, TSC Jever
Sen IV A (10)	1. Reimar und Erika Kerkhoff, Club Saltatio Hamburg, 2. Karl-Heinz und Ilse Sudholt, TSC Hamm, 3. Lothar und Renate Scherdin, TSA im VfL Pinneberg, 4. Erhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn, 5. Herbert Flöck/Marita Lange, TSC Rot-Silber Ruppichteroth, 6. Helmut und Waltraud Wiebrock, TSG Bünde, 7. Herbert und Waltraud Schutz, TTC Oberhausen

- Sen IV S (18) 1. Franz und Dietlinde Desch, Der Frankfurter Kreis, 2. Josef und Helga Knauer, NTC Garbsen, 3. Helmut und Ingrid Behlert, TZ Heusenstamm, 4. Ulf und Ingeborg Sobischek, TSC Schwarz-Gelb Aachen, 5. Siegfried und Renate Hauschke, Rot-Weiss-Club Kassel, 6. Dr. Horst Wientzek/Ursula Wille, TSZ Wetter-Ruhr
- Sen II D (4) 1. Dr. Heimfrid Gerke/Karin Töllner, Grün-Gold Club Bremen, 2. Heinrich und Hana Tebel, TTC Carat Berlin, 3. Günter Röpke/Edeltraut Schüttler, TSZ Schwarzenbek, 4. Frank und Eveline Große, TK Orchidee Chemnitz
- Sen II C (10) 1. Peter Möller/Yvette Singer, TTC Atlantic Hamburg, 2. Vladimír Jakubec/Jaruska Jakubcová, TK Fortuna Zlín, 3. Andreas und Ilona Wahl, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 4. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft, 5. Dr. Heimfrid Gerke/Karin Töllner, Grün-Gold Club Bremen, 6. Michael und Christine Rzeniecki, Märkischer TSC Berlin
- Sen II B (6) 1. Johann und Katharina Ohler, TSK Studio XIV-Wien, 2. Dr. Günther Roßmann/ Dr. Edith Barthold-Sander, Blau-Silber Berlin, 3. Joachim Staben/Siegrid Ecksmann, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 4. Johann-Georg und Brigitte Salten, TSC Diamant Blau-Silber Lage, 5. Detlef und Monika Oldach, TC Bergisches Casino Mettmann, 6. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven
- Sen II A (13) 1. Fred und Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Thomas und Marlis Dose, TSC Ostseebad Schönberg, 3. Giuseppe und Maria Gullotta, TSC Gifhorn, 4. Hans und Gabriele Rzonkowsky, TSA d. TSV Glinde, 5. Klaus und Angelika Hirsch, TSC Dortmund, 6. Ulrich und Katharina Knorr, TSG Grün-Weiss Braunschweig, 7. Peter und Eva Podgurski, TSA d. TSV Glinde
- Sen II S (9) 1. Ralf und Anke Böttcher, TSA d. TSV Glinde, 2. Thomas und Silvia Rudolph, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf, 3. Stefan und Katja Böhmke, TC Hanseatic Lübeck, 4. Holger und Karin Zinn, Walddöfer SV, 5. Werner und Brigitte Reiß, TSZ Delmenhorst, 6. Ullrich Rutkowski/Petra Bianconi, Team Altenholz

08.04.2007 Die Ostsee tanzt

- Sen III D (3) 1. Heinrich und Hana Tebel, TTC Carat Berlin, 2. Albert und Gisela Arndt, TC Seidenstadt Krefeld, 3. Günter Röpke/Edeltraut Schüttler, TSZ Schwarzenbek
- Sen III C (8) 1. Vladimír Jakubec/Jaruska Jakubcová, TK Fortuna Zlín, 2. Dr. Artur und Rosemarie Hahn, TSC Dortmund, 3. Michael und Christine Rzeniecki, Märkischer TSC Berlin, 4. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft, 5. Detlef Buse/Karin Dörre, TV Arbergen, 6. Heinrich und Hana Tebel, TTC Carat Berlin, 7. Herbert Ossig/Jacqueline Ossig-Underwood, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß
- Sen III B (3) 1. Hans-Georg und Ingrid Becker, Bielefelder, TC Metropol, 2. Gunnar Wagner/Helga Biernoth, Club Ceronne Hamburg, 3. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven
- Sen III A (20) 1. Horst und Gisela Stoldt, Hildesheimer TSC, 2. Hans-Georg und Ingrid Becker, Bielefelder TC Metropol, 3. Kurt und Hannelore Schießmann, TSC Gelb-Blau Unterbalbach, 4. Willm Prasse/Susanne Kretschmar, TSZ Creativ Osnabrück, 5. Doka und Gordana Mitic, TSC Welfen Weingarten, 6. Klaus-Dieter und Heide Steiner, TSG Bavaria Abteilung Bayreuth
- Sen III S (31) 1. Karl-Heinz Pischke/Karin Ilten, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 2. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern, 3. Manfred und Inge Selck, Flensburger TC, 4. Jakob und Gretel Schätzl, TSC Ingelheim, 5. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 6. Gerhard und Martina Vogel, 1. TSZ im TK Hannover
- Sen II D (3) 1. Horst und Birgit Sobotta, TSZ Delmenhorst, 2. Frank und Eveline Große, TK Orchidee Chemnitz, 3. Heinrich und Hana Tebel, TTC Carat Berlin
- Sen II C (8) 1. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft, 2. Horst und Birgit Sobotta, TSZ Delmenhorst, 3. Ingo Behrendorf/Hannelore Süß, TC Concordia Lübeck, 4. Dr. Artur und Rosemarie Hahn, TSC Dortmund, 5. Michael und Christine Rzeniecki, Märkischer TSC Berlin, 6. Andreas und Ilona Wahl, TSC Rot-Gold Schönkirchen
- Sen II B (5) 1. Dr. Günther Roßmann/Dr. Edith Barthold-Sander, Blau-Silber Berlin, 2. Georg und Heidi Stein, TC Capitol Bremerhaven, 3. Johann-Georg und Brigitte Salten, TSC Diamant Blau-Silber Lage, 4. Detlef und Monika Oldach, TC Bergisches Casino Mettmann, 5. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft
- Sen II A (11) 1. Fred und Renate Rakow, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. Ulrich und Katharina Knorr, TSG Grün-Weiss Braunschweig, 3. Frank und Regina Joswig, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 4. Peter und Eva Podgurski, TSA d. TSV Glinde, 5. Hans und Gabriele Rzonkowsky, TSA d. TSV Glinde, 6. Detlef Klawa/Margot Ente Team Altenholz
- Sen II S (6) 1. Holger Wallmann/Kathrin Wüllner, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Heiner und Elfi Weimer, TSC Gifhorn, 3. Thomas und Silvia Rudolph, TC Varia Schwarz-Gold Friedrichsdorf, 4. Ullrich Rutkowski/Petra Bianconi, Team Altenholz, 5. Hartmut und Helma Schlieker, Die Residenz Münster, 6. Tony Schott/Heidi Dörr, TSG Marburg
- Sen. I D (6) 1. Thomas und Andrea Diekmann, TSC Bad Salzuffen, 2. Hagen und Katrin Winterfeldt, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin, 3. Michael Hoffmeister/Katja Sdnuzig, club ceronne Hamburg, 4. Kai und Corina George, Oberaster V.f.W. Hamburg, 5. Gerald Futh/Christel Preuß, Grün-Gold Club Bremen, 6. Frank und Eveline Große, TK Orchidee Chemnitz
- Sen I C (5) 1. Arne und Nicole Brüning, TGC Schwarz-Rot Elmshorn, 2. Arno und Stefanie Nowatzky, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg, 3. Roman Fischer/Anita von Hertel, TSC casino Oberalster Hamburg, 4. Thomas und Andrea Diekmann, TSC Bad Salzuffen, 5. Ingo Behrendorf/Hannelore Süß, TC Concordia Lübeck
- Sen I B (16) 1. Olaf und Daniela Groothuis, TSC Rheindahlen, 2. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn, 3. Dr. Thomas Broszeyer/Dr. Antje Mohr, TSG Ahlen, 4. Ulrich und Tatjana Bohling, TSG Bünde, 5. Wolfgang und Annette Bruch, TC Concordia Lübeck, 6. Stefan und Andrea Klüver, TSF Phoenix Lütjeburg,
- Sen I A (6) 1. Michael und Barbara Noichl, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen, 2. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel, 3. Thomas und Kira Neller, TSF Phoenix Lütjeburg, 4. Hinrich und Birte Vollertsen, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 5. Thomas und Daniela Schlüter, TSC Hannover, 6. Olaf und Daniela Groothuis, TSC Rheindahlen,
- BSW Ü 35. Jahre (5) 1. Johannes Tischleder/Manuela Schubert, 1. TSZ im TK Hannover, 2. Uwe und Sylvia Riedel, 1. TSZ im TK Hannover, 3. Fritz Helm/Birgitt Peschke, 1. TSZ TK Hannover, 4. Ralf Steinmeyer/Stefanie Bockelmann, 1. TSZ im TK Hannover, 5. Uwe und Sabine Weiß, TSA im VfL Bad Nenndorf, B-Finale (6)
1-2. Stefan und Annkathrin Eigner, 1. TSZ im TK Hannover, 1-2. Uwe und Manuela Marquard, TSA Schwarz-Weiß Nienburg, 3. Kai und Martina Gerhardy, TC Hanseatic Lübeck, 4. Josef und Mariane Moor, TSA der Turngemeinde Biberach, 5. Swen und Katrin Rist, TC Hanseatic Lübeck, 6. Matthias Paulsen/Andrea Zornow, TSC Schneverdingen,

09.04.2007 Die Ostsee tanzt

- Sen I D (4) 1. Thomas und Andrea Diekmann, TSC Bad Salzuffen, 2. Gerald Futh/Christel Preuß, Grün-Gold Club Bremen, 3. Kai und Corina George, Oberaster V.f.W. Hamburg, 4. Hagen und Katrin Winterfeldt, TC Blau Gold im VfL Tegel Berlin
- Sen I B (13) 1. Dr. Thomas Broszeyer/Dr. Antje Mohr, TSG Ahlen, 2. Olaf und Daniela Groothuis, TSC Rheindahlen, 3. Wolfgang und Annette Bruch, TC Concordia Lübeck, 4. Eckhard Krzemylk/Silke Bilda, TSC Rheindahlen, 5. Stefan und Dagmar Klagge, TSC Hannover, 6. Stefan und Andrea Klüver, TSF Phoenix Lütjeburg
- Sen I A (5) 1. Siegbert und Annette Hübner, Uni Tanz Kiel, 2. Hinrich und Birte Vollertsen, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 3. Thomas und Kira Neller, TSF Phoenix Lütjeburg, 4. Günther und Birgit Neitzel, VdT Lemgo, 5. Thomas und Daniela Schlüter, TSC Hannover,
- Sen III A (7) 1. Karl-Heinz und Ilse Sudholt, TSC Hamm, 2. Helmut und Waltraud Wiebrock, TSG Bünde, 3. Erhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn, 4. Herbert Flöck/Marita Lange, TSC Rot-Silber Ruppichterode, 5. Edwin Reske/Ursel Haase, 1. TSZ im TK Hannover, 6. Helmut und Heidegret Helffenbein, TC Rot-Weiss Casino Mainz, 7. Paul-Gerhard und Bärbel Heise, TSC Grün-Weiß Casino Gütersloh
- Sen IV S (16) 1. Michael Kortt/Frigga Pierret, Hamburger SV Tanzsport Norderstedt, 2. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC, 3. Helmut und Ingrid Behlert, TZ Heusenstamm, 4. Dr. Horst Wientzek/Ursula Wille, TSZ Wetter-Ruhr, 5. Egon und Ute Zanger, TSC Blau-Gold-Rondo Bonn, 6. Ralf Pick/Helga Kruse, TTC Gelb-Weiß Hannover
- Sen III S (22) 1. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl im BTV, 2. Manfred und Inge Selck, Flensburger TC, 3. Harald Ballweg/Marianne Wiedemann, TSC Schwarz-Gold Göttingen, 4. Gerhard und Martina Vogel, 1. TSZ im TK Hannover, 5. Samuele und Brunhild di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden, 6. Detlef und Inge-traud Quatfasel, 1. TSZ im TK Hannover

Die Aufsteiger Hamburg

*Kristian Benthien/
Carolin Wende*

Das Turnier um den Pokal der Stadt Norderstedt am 18. März der Hauptgruppe A-Standard, ausgerichtet vom eigenen Club, dem TTC Savoy im TuRa Harksheide, brachte dem Bankkaufmann Kristian Benthien und seiner Partnerin, der Steuerfachangestellten Carolin Wende, Glück. Sie gingen nicht nur als Sieger aus diesem Turnier hervor, sondern erreichten auch das Traumziel jedes Tänzers, den Aufstieg in die S-Klasse. Ihre gemeinsame Tänzerlaufbahn begann in der Junioren E-Klasse. Sie vertraten erfolgreich den TSC Schwerin und holten mehrfach den Titel des Landesmeisters für Mecklenburg-Vorpommern. Beruflich verschlug es beide dann nach Hamburg. So starten sie seit 2001 für den

TTC Savoy. Beruf und ihre Wohnsituation (Kristian in Hamburg, Carolin in Schwerin) lassen zurzeit weniger Training zu. Dementsprechend intensiv sind die Stunden, die sie mit Clubtrainer Sven Steen im Saal verbringen. So konnten sie sich auch bei jedem ihrer Starts (nur elf Turniere in den vergangenen drei Jahren) in das Finale tanzen. Bei der Hamburger Meisterschaft 2007 erreichten sie in der Hauptgruppe A-Standard den 3. Platz. Erwähnen sollte man auch, dass Kristian und Carolin in der Sektion Latein ebenfalls in der A-Klasse startberechtigt sind.

U. MEHLAU

*Peter Rodenburg/
Sandra Bengé*

Peter Rodenburg und Sandra Bengé kennen sich schon eine halbe Ewigkeit. Bereits 1994 starteten sie im Club Céronne in Hamburg ihre gemeinsame Turnierkarriere, damals noch in der Hauptgruppe E-Standard, wo sie auf Anhieb Hamburger Vizemeister wurden.



*Kristian Benthien/Carolin Wende.
Foto: Plett*

In den kommenden drei Jahren erreichten sie diverse Platzierungen, auf jeden Fall aber immer die Endrunde auf den unterschiedlichsten Turnieren. Mit dem Hamburger Vizemeistertitel in der B-Klasse 1997 stiegen sie in die A auf. Ende 1999 kam das vorübergehende Aus für die beiden. Sandra hatte kurzzeitig einen neuen Herrn gefunden, trennte sich aber alsbald wieder von ihm und legte eine dreijährige Pause zwecks beruflicher Fortbildung ein. Peter erging es ähnlich, er pausierte ein Jahr und startete dann mit einer anderen Dame. Kurz vor dem Aufstieg in die S-Klasse trennten sie sich 2002 wieder. Am Jahresanfang 2003 taten sich Peter und Sandra erneut zusammen und wagten einen Neuanfang in der A-Klasse. Aufgrund beruflicher und privater Verpflichtungen mussten sie die Turnierteilnahmen arg reduzieren, auf die wichtigen und großen Turniere wollten sie allerdings nicht verzichten. Nach dem dritten Platz auf der Hamburger Meisterschaft



Das A-Team des Club Saltatio. Foto: Meins

Standard und HipHop gemeinsam

Am 22. April wurde in Göttingen das vorletzte Saisonturnier der Standard-Formationen der Regionalliga Nord ausgetragen. Wer auf Überraschungen wartete, wurde enttäuscht. Wenn man nur auf die Platzierungen schaut, da blieb alles beim Alten. Wie schon in vorangegangenen Turnieren belegte das A-Team aus Göttingen den ersten Platz, gefolgt vom A-Teams des Club Saltatio Hamburg.

Trotz der „gewohnten“ Platzierungen erlebten die zahlreichen Zuschauer in der Godehardhalle in Göttingen zwei interessante Turniere: Neben den Standard-Formationen trugen auch sieben HipHop-Formationen ein Turnier aus. Die Mischung aus Standard und HipHop wurde vom Publikum sehr positiv aufgenommen – die Fans beider Tanzrich-

tungen feuerten alle Mannschaften an und sorgten während des ganzen (langen) Turniertages für beste Stimmung.

Vor heimischem Publikum musste Göttingen eine Einserwertung an das Hamburger Saltatio-Team abgeben. Für Insider war schon bei der Stellprobe zu erkennen, dass das A-Team des Clubs neue Akzente im Training gesetzt hatte und eindeutig den Angriff auf das bisherige Spitzenteam vornehmen wollte. Insofern war nicht nur der erste Platz von Bedeutung, sondern auch die makellose Reihe der zweiten Plätze (in Nienburg hatten noch zwei Wertungsrichter die Drei gezogen). Das B-Team erhielt nach fünf fünften Plätzen in Nienburg diesmal wieder eine Vier.



*Peter Rodenburg/Sandra Bengé.
Foto: Peter*

2003 und dem siebten Platz beim Blauen Band der Spree in Berlin 2004 konnten sie bei der kurz darauf folgenden Meisterschaft so richtig angreifen und ganz hoch aufs Podest steigen. Nach mehreren Platzierungen in den kommenden Jahren fehlten Ende 2006 lediglich vier Pünktchen zum Aufstieg, die partout nicht einzutreiben waren. Genervt von einer Turnierabsage nach der anderen fuhren Peter und Sandra Ostern 2007 nach Berlin, um den Aufstieg perfekt zu machen. Und mit dem Einzug in die erste Zwischenrunde beim A-Turnier am Samstag hatten sich die beiden Céronnesen ihren lang gehegten Wunsch erfüllt: sie gehören nun auch zur deutschen Tanzsportelite.

IM

Niedersachsen

*Willm Prasse/
Susanne Kretschmar*

Heiligenhafen: Strahlendes Wetter - Zeit für den Osterspaziergang. Nicht so für Willm Prasse und Susanne Kretschmar. Die beiden schwingen nämlich im Finale des A-Klasse-Turniers im Kursaal über die Fläche. Als die Takte des letzten Tanzes verklingen, steht es fest: Das Paar hat den vierten Platz erreicht, 16 Paare geschlagen und die letzten Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse der Senioren III geholt. Nach dem Turnier hat Susanne Kretschmar Tränen in den Augen. Es sind Tränen der Freude und der Trauer: Freude, weil sie mit ihrem Tanz- und Ehepartner Willm Prasse den Traum eines jeden Tanzsportlers verwirklicht und den Aufstieg in die S-Klasse geschafft hat, Freude, weil sie von Publikum und Tänzern mit Riesenbeifall bedacht und bei der Siegerehrung besonders geehrt werden. Trauer, weil es das letzte Turnier in der A-Klasse war und jetzt die harte Zeit der Aufsteiger in der Eliteklasse beginnt, in der man erstmal ganz kleine Brötchen backen muss. Der Weg in die S-Klasse war kurz: Zunächst eine einjährige intensive Vorbereitung im TSZ Creativ Osnabrück mit Trainer Mark Schulze-Altmann, dann Ende Juni 2004 das erste D-Turnier, im Herbst 2004 in Nürnberg war die C-Klasse, dann Ostern 2005 beim „Blauen Band der Spree“ in Berlin die B-Klasse erreicht. Ende 2005, wieder in Nürnberg, gelang der Aufstieg in die A-Klasse. Auf ihrem Weg konnten Willm Prasse und Susanne Kretschmar mehr als 20 Pokale, Medaillen und Titel ertanzen, mehrfach bei Landesmeisterschaften auf dem Treppchen stehen, der DTV verlieh ihnen für ihre Erfolge das Tanzturnierabzeichen zunächst in Bronze und dann in Silber, und die Stadt Diepholz kürte sie sogar zu „Sportlern des Jahres“.

WP

Von der Faun-Bar zur Sternschanze 60 Jahre Alster-Möwe-Club

Gegenüber dem Lessing-Denkmal am Gänsemarkt stand in unmittelbarer Nähe zur Alster die vom Krieg verschont gebliebene legendäre „Faun-Bar“. Hier gründeten tanzbegeisterte junge Leute bei einschmeichlender Ballroommusik ihren Club zur Pflege des Gesellschaftstanzens. Ein Novum nach Kriegsende.

Träume, Gedanken, Vision es zu einem namhaften Club zu bringen, waren die Maxime ihres Mitbegründers und Mentors Heinz Werner. Er sorgte dafür, dass die Mitglieder durch den renommierten und engagierten Tanzlehrer Edgar Möller aus Altona in der Ausbildung Turnierreife erlangten.

Mitte der sechziger- und siebziger Jahre wurde der Gesellschaftstanz durch Fernsehübertragungen der nationalen und internationalen Meisterschaften in den Standard- und Lateintänzen zum Breitensport. Beim deutschen Tanzsport war es vor allen Dingen der Deutsche Meister Dr. Jürgen Bernhold mit seiner Frau Helga vom Club Céronne Hamburg.

Durch den Breitensport schlossen sich die Tanzclubs und Turnierabteilungen der Tanzschulen den Sportvereinen als Tanzsportabteilungen an. So kam der Alster-Möwe-Club zur Sternschanze und verschmolz sich mit der Tanzsportabteilung der Sportvereinigung Polizei unter der Leitung von Heinz Schmidt.

Nach dem Wechsel in der Leitung des AMC von Heinz Schmidt zu John Behnke erhielt der AMC von John Behnke, dem Vorstandsmitglied der Büsing AG, das jetzige Clubhaus als Geschenk. Durch einen Schenkungsvertrag wurde es der SVP übereignet. Die Inneneinrichtungen spendierten John Behnke und der Diplom-Kaufmann Heinz Werner.

In der Folgezeit gewannen Paare des AMC viele Deutsche- und Hamburger Meisterschaften. Trainiert wurden die Paare durch den Europameister Peter Beinhauer. Als Gasttrainer kamen Weltmeister Bill Irvine aus London sowie Werner Führer. Von 1990 bis 1999 wurden die Paare von Kerstin Jürgens trainiert.

Einige Meisterpaare des AMC nahmen an internationalen Turnieren in England und

Australien teil. So erreichten Michael und Karin Joka in Perth die Vizeweltmeisterschaft der Amateure.

Nicht zu vergessen, die jetzt noch amtierenden Deutschen und Hamburger Meister Frank und Margrit Steier, die durch ihre unzähligen Siege bis heute ein sehr erfolgreiches Turnierpaar in Deutschland sind.

Vor diesem tanzsportgeschichtlichen Hintergrund feierte der AMC am 25. März sein 60jähriges Bestehen. Der Tanzsaal des Clubhauses war in ein Nobel-Restaurant verwandelt worden. Wunderschön gedeckte Tische, vorbildliche gastronomische Bedienung und ein ausgezeichnetes Büfett versprachen einen hervorragenden Brunch.

Vorsitzende Ruth Behnke, die den AMC in der Tradition ihres verstorbenen Mannes weiter führt, begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten, insbesondere den Ehrenpräsidenten der SVP, Gerhard Pingel, und den Schatzmeister der SVP, Claus Leimbach. Für den Hamburger Tanzsportverband war Heinz Riehn erschienen, um zu gratulieren.

Nach dem festlichen Brunch überraschte der durch die 2. Vorsitzende Margrit Steier eingeladene Shanty-Chor aus Schleswig-Holstein mit stimmungsvollen Gesangsdarbietungen. Die hinreißenden Shantys erzeugten eine stimmungsvolle Atmosphäre, so dass mitgesungen und mitgeschunkelt wurde. Die Stunden vergingen wie im Fluge und zahlreiche Gäste blieben nach dem offiziellen Teil noch zusammen, um Erinnerungen auszutauschen.

HANS ZEIDLER



Das Spitzenpaar des Alster-Möwe-Clubs: Frank und Margrit Steier. Foto: Fuge



Alle 56 Lateiner mit Urkunden, Präsenten und Pokalen

Saltatio-Jugend tanzt um Standard- und Lateinpokal

Ein Drittel aller Vereinsmitglieder im Club Saltatio Hamburg sind Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Klar, dass diese nahezu komplett bei den internen Wettbewerben um den Erwin-Hansen-Pokal für den Standardbereich und den Viola-Gummlich-Pokal für Lateintänze am Start waren. Um den Standardpokal bewarben sich zwar nur zwölf Paare, aber den Lateinpokal wollten immerhin 28 Paare gewinnen.

Das reine Damenwertungsgericht aus aktiven Turniertänzerinnen war sich erstaunlich einig: Sechs Paare wurden eindeutig für das Finale ausgewählt und mit 14 der 15 möglichen ersten Plätze gewannen Aylin Ormann und Lara-Sophie Duttler den Pokal. Der kräftige

Applaus für die beiden ließ auf einen starken Fanclub schließen.

Etwas länger dauerte die Auswahl für die „Lateiner“. Immerhin sollten die vier Gruppen mit je sieben Paaren auch ordnungsgemäß auf der Fläche sein. Da mussten die Aufpasser schon mal ein Pärchen anstupsen, wenn es aufgerufen worden war. Aber spätestens beim dritten Tanz waren auch die absoluten Neulinge auf den Ablauf und die eigene Rückennummer eingestellt.

Das schnelle Rechnerteam präsentierte nach wenigen Augenblicken fünf Paare mit voller Kreuzzahl und drei Paare mit je 13 Kreuzen zum Finale. Acht Paare also in der Endrunde; das hatte es noch nicht gegeben. Auch hier gaben die fünf Damen ein einhelliges Votum ab: 15 erste Plätze erhielten Jenna Langenhop und Denise Winterstein. Sie durften damit auch den Viola-Gummlich-Pokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Im übrigen erhielten alle Teilnehmer den üblichen Vitaminschub in Form von Obst und nach getaner Tat ihre Urkunde. Die Finalisten erhielten anlässlich des im Jahre 2007 stattfindenden 60. Geburtstag des Clubs Saltatio-Gästetücher und Notizbücher.

Im Rahmenprogramm traten diejenigen auf, die sich anderen tanzsportlichen Disziplinen verschrieben haben; z. B. die Video-Clip-Dancer und die HipHop-Tänzerinnen, die schon mit richtig gekonnten Choreografien aufwarteten. Darunter trat auch eine kleine Abordnung der Schülerinnen und Schüler der Schule Wildschwanbrook auf, mit der der Club zur Zeit eine einjährige Kooperation eingegangen ist. Zur Freude aller waren auch zehn Saltatio-Minis mit von der Partie. Sie trugen,

richtig gut auf Musik und Text hörend, ihre kleinen Bewegungsgeschichten über den „Flug nach Amerika“ und den „Zauberer mit Hexenschuss“ vor. Vorbildlich zeigten drei Lateinturnierpaare der D- und C-Klasse ihr Können als Ansporn für die Finalisten des Saltatio-Turniertages.

Eltern, Freunde, Verwandte und Bekannte, die die Pausenhalle der Schule Nydamer Weg randvoll füllten, hatten zum Gelingen des sonntäglichen Nachmittags durch zahlreiche Kuchenspenden beigetragen. Der Erlös aus der „Kaffeetafel“ soll den schon aktiven Jugendpaaren des Clubs für Sondertraining zur Verfügung gestellt werden.

LM



Gewinner des Erwin-Hansen-Pokal (Standard): Aylin Ormann/Lara-Sophie Duttler.



Sieger um den Viola-Gummlich-Pokal: Jenna Langenhop/Denise Winterstein.

Fünf Trainer für 43 Paare

Bei der ersten „LandesLeistungsschulung“ des HATV in den großzügigen Räumen des HSV Tanzsport Norderstedt und des TSC Casino Oberalster standen den 43 Paaren fünf Trainer zur Verfügung. Ein Training der besonderen Art stand auf dem Programm: Können, Kondition, Konzentration und Kommunikation sind gefördert worden. Alle Paare erhielten an den zwei Tagen fünf Mal 90 Minuten Ausbildung bei Top-Trainern.

Asis Khadjeh-Nouri, Bundesjugendtrainer, engagiert sich für Hamburg. Er freut sich, dass vom HATV jetzt Top-Tänzer mit System ausgebildet werden und hat auch bereits für weitere Trainingsveranstaltungen seine Unterstützung zugesagt. An diesem Wochenende brachte der Erfolgs-Coach einen Hauch der großen weiten Tanzwelt in den HSV Tanzsport-Norderstedt. Sein Thema: International Look.

Eric Emmanuele, Ballettmeister und Choreograph, hatte das Thema „Find your centre“ gewählt. Balancen, Posen und Körpergefühl vermittelte er mit Charme unter dem Motto „fill time and space with energy“.

Kerstin Achilles strapazierte die Bauchmuskeln und jeder (auch noch so unbekannte) Muskel, den ein Tänzer beim Tanzen brauchen könnte, wurde mit Übungen fit gemacht. Die Palette der Übungen reichte

vom Liegestütz bis zum Expandertraining für die obere Region: Also wirklich eine „Physical fitness“.

Karin Duscha gab den Tänzern mit „Mental Power“ die Ruhe und Tipps für den Umgang mit Stress.

Thomas und Christine Heitmann, ehemalige Deutsche Meister und Vizemeister der ProfiTänzer, unterrichteten „Synchronität“. Die beiden Meister der Synchronität zeigten, wie diese im Paar aufgebaut werden kann, damit der nachfolgende Tanz in der Phrasierung harmonisch verläuft. Das Körper-Zentrum ist gestützt und alles andere ist frei, wurde vermittelt.

Sven Stehen, Trainer A, vertiefte das Thema Synchronität und verwirklichte diese Thematik anhand von Basic-Folgen.

Es trainierten an diesem Wochenende alle Spitzenpaare Hamburgs: Kinderpaare, Hauptgruppenpaare sowie die Senioren. Den Teilnehmern sah man die Freude an dieser exquisiten Förderung des Tanzsports an, die der Landessportwart Markus Arendt initiiert hat. „Macht die Wertungsrichter zu Euren Freunden“, gab er den Tänzern mit auf den Weg. Es war ein gelungenes Wochenende.

DR. PETRA SELLENSCHLO

Karl Wilde verabschiedet sich als Wertungsrichter

Mit Ehefrau Lieselotte begann das aktive Tanzen 1975. Am 31. Mai 1980 erfolgte der Aufstieg in die S-Klasse Standard, in der die beiden in der Altersgruppe Senioren II 1994 die Turnierlaufbahn beendeten.

Seit mehr als 30 Jahren ist Karl Wilde als Wertungsrichter über 400 mal im Einsatz gewesen. 1976 zunächst für den TSV Wedel und seit 1978 für den Imperial Club. Die C-Lizenz erwarb er im Mai 1977 und seit 1985 ist er Inhaber der A Lizenz für Standard und Latein. Am 25.3.2007 hat er zum letzten Mal als Wertungsrichter an der Fläche gestanden. Nun möchte er seinen Ruhestand genießen. Auf die Frage, warum er gewertet hat, antwortete er: „Das hat sich beim aktiven Tanzen ergeben. Es ist eine Möglichkeit, aktiv am Turniersport teilzunehmen, wenn man nicht mehr selber tanzt.“ Auch auf die Frage, ob Werten Spaß mache, hat er eine Antwort. „Nicht immer – aber das gehört dazu“.

Nicht nur als Wertungsrichter war er aktiv. Seit 24 Jahren engagiert er sich im Vorstand des Imperial Clubs in wechselnden Positionen. Als Beisitzer, 2. Vorsitzender, 1. Vorsitzender und bis heute hütet er als Schatzmeister die Clubkasse. Eine Aufgabe, die sich im Laufe der Jahre durch die Einführung der EDV sehr gewandelt hat. Daneben gehört der Unterricht zusammen mit seiner Ehefrau in einem Tanzkreis dazu.

Das Engagement für den eigenen Club entstand am Anfang durch den Willen, Verantwortung zu übernehmen, denn Karl Wilde gehört nicht zu den Leuten, die nur reden, nörgeln und kritisieren. Später blieb er einfach bei dem Job, weil er merkte, dass er damit auch etwas für den Club bewirken konnte.

Heute wird regelmäßig einmal wöchentlich in der Gruppe ehemaliger Turniertänzer bei Ulla Dempf trainiert. „Denn“, so Karl Wilde „Tanzen ist bis in das fortgeschrittene Alter ein empfehlenswertes Fitnesstraining für Körper und Geist“. Schon seit 1975 hat er die Turnierleiterlizenz und hat seitdem sehr oft Turniere geleitet. Neben dem Tanzsport bleibt noch Zeit für die Hobbies Briefmarkensammlung und Tiffany-Arbeiten.



Karl Wilde.
Foto: Krey

Neue Adresse

HATV-Vorsitzender Heinz Riehn hat eine neue Adresse: Heinz Riehn, Krähenbeerheide 7, 21149 Hamburg, Telefon/Fax: 040-701 81 44, Mobil: 0178-157 66 16, E-Mail: heinz.riehn@hatv.de.



Asis Khadjeh-Nouri zum Thema „International Look“. Foto: Sellenschlo

R.K/HF

Auszeichnungen und Ehrungen

bei der NTV Mitgliederversammlung



Sieger bei den DTSA-Abnahmen.
Fotos: Schuck

Der Niedersächsische Tanzsportverband hatte zur Mitgliederversammlung nach Hannover in die Akademie des Sports eingeladen. Zu Beginn zeichneten NTV-Vizepräsident Stefan Westbunk und Schatzmeisterin Iris Kalkbrenner die drei erfolgreichsten Vereine Niedersachsens bei DTSA-Abnahmen aus. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2662 Abnahmen geleistet.

1. TK Melle, 101 Abnahmen
2. TV Jahn Walsrode, 81 Abnahmen
3. Schwarz-Gold Goslar, 75 Abnahmen

Auch im Jugendbereich wurden die erfolgreichsten Vereine ausgezeichnet: Hier stand Schwarz-Gold Göttingen an erster Stelle, gefolgt vom TV Jahn Walsrode und Platz drei belegte SV Eintracht Falligbostel.



Ehrung für Ehepaar Kunstin mit Professor Umbach, Jürgen Schwedux und Roland Bahr (von links).

Im Anschluss daran ehrte NTV-Präsident Jürgen Schwedux folgende Mitglieder: Der langjährige Landesjugendwart Roland Bahr erhielt die Ehrennadel des Niedersächsischen Tanzsportverbandes für seine hervorragende Jugendarbeit, ebenso die bronzenne Nadel des DTV. Die Laudatio für Ehepaar Kunstin hielt Roland Bahr. Hans-Jürgen Kunstin erhielt die Ehrennadel des Landessportbundes ebenfalls für seine hervorragende Jugendarbeit. Seine Frau erhielt die Ehrennadel des Niedersächsischen Tanzsportverbandes. Beide unterstützen und begleiten seit vielen Jahren die tänzerische Laufbahn junger Paare und stehen diesen stets mit Rat und Tat zur Seite. Klaus Gieseke erhielt die Ehrennadel des NTV für seine langjährige Trainertätigkeit (seit 1982) und seinen Einsatz für die zentrale Wertungsrichtereinteilung (ZWE) im NTV. Iris Kalkbrenner wurde ebenfalls die Ehrennadel des NTV für ihre

langjährige Tätigkeit als Schatzmeisterin überreicht. Die bronzenne Nadel des DTV erhielt Hans-Günter Kalkbrenner für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit auf verschiedensten Gebieten rund um den Tanzsport. Jürgen Schwedux bedankte sich bei allen für die hervorragend geleistete Arbeit.

GS



Ehrungen für Hans-Günter Kalkbrenner (unten links), Iris Kalkbrenner (unten rechts) und Klaus Gieseke (rechts).



Roland Bahr.

Jugend trainiert für Olympia

Landesfinale in Rendsburg

Als historisch könnte man den Tag für den Tanzsport in Schleswig-Holstein bezeichnen. Erstmals wurde ein Landesfinale für den Schulwettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" im Tanzsport in Schleswig-Holstein ausgetragen.

Im Kulturzentrum "Hohes Arsenal" in Rendsburg trafen sich 36 Schüler aus acht Schulen, um in fünf Teams gegeneinander anzutreten. Die Tänze Cha Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Quickstep mussten absolviert werden. Unter den Augen der Wertungsrichter Hanne Schönbeck, Susanne Kirchwehm und Gerwin Biedermann qualifizierten sich sechs Paare für das Finale. Die drei besten Wertungen eines Teams wurden addiert und so die Schulwertung ermittelt.

Ministerialrat Udo Speck vom Kultusministerium war sehr von der Veranstaltung angegan und ermutigte alle, weiter in diese Richtung zu arbeiten. Ziel ist es, die Sportart Tanzen beim Bundesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ zu integrieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen sich mehr Schulen und mehr Bundesländer diesem Projekt anschließen. Neben Schleswig-Holstein sind lediglich die Bundesländer Bayern und Hessen in Sachen Tanzen bei „Jugend trainiert für Olympia“ vertreten.

Was macht aus diesem Turnier nun etwas besonderes? Der Olympische Gedanke: Mitmachen ist alles! Und so ist es auch zu erklären, dass es den Beteiligten einen Rie-



Das Siegerteam. Foto: Schmechel

senspaß gemacht hat, obwohl 11-Jährige gegen 17-jährige, blutige Anfänger in Jeans und T-Shirt gegen „Halbprofis“ mit jahrelanger Erfahrung, gestylt bis in die Haarspitzen antreten.

Trotz dieser ungleichen Voraussetzungen spiegelt sich die Spannung und die Nervosität in allen Gesichtern wieder und obwohl schon beim Eintanzen die „Kleinen“ erkennen, was die „Grossen“ schon alles können, strengt sich jeder an, sein Bestes zu geben und freut sich, dabei zu sein. Und schon sieht man ihn, den Tanzvirus, wie er sich breit macht und die Kinder der einzelnen Schulen nächstes Jahr wiederkommen wollen, aber dieses Mal mit einer stärkeren Mannschaft! Das ist Werbung für unseren Tanzsport, wie sie besser nicht sein kann!

Am Ergebnis lässt sich leicht ablesen, dass Lütjenburg eine Hochburg im Norden für den Jugendtanzsport darstellt. Das ist insbesondere dem Landessportwart Jes Christophersen zu verdanken. Viele kennen ihn als Funktionär und Wertungsrichter, auch auf internationaler Ebene. Sie sollten ihn mal als Jugendtrainer in Aktion erleben – ein ganz anderer Mensch!

Die Organisation der TSH-Schulsportbeauftragten Ingrid Hintz war hervorragend. Sogar Getränke standen den Teilnehmern ausreichend zur Verfügung.

SCHMECHEL/HINTZ

Ergebnisse auf der nächsten Seite



Links: Tobias Haß und Fenja Kruse vom Team Gymnasium Kronwerk Rendsburg.
Rechts: Ministerialrat Udo Speck mit Ingrid Hintz, Schulsportbeauftragte des TSH.
Fotos: Dethlefs



Ergebnisse

1. Lukas Siewert/Svea Neller, Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
2. Jennifer Rother/Marilena Mann, Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
- 3./4. Neele Becker/Anna Heuer, Realschule Schönberg/Heinrich Heine Gymnasium Heikendorf
Marc Panitzki/Meike Schütze, Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
5. Nathalie Büttner/Nicole Lamp, Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
6. Amelie Schulz-Giese/Michelle Heß, Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg

Schulwertung

1. Landessieger: Team 2 - Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
2. Team 4 - Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg
3. Team 1 - Realschule Schönberg/Heinrich-Heine Gymnasium Heikendorf/Hans-Geiger Gymnasium Lütjenburg
4. Gymnasium Kronwerk Rendsburg
5. Hoffmann v. Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg/Schule an den Auwiesen Malente/Heinrich-Voß-Gymnasium Eutin



*Jennifer Rother/Marilena Mann wurden Zweite in der Einzelwertung.
Foto: Schmechel*

Peter Brünner

Am 14. April verstarb der langjährige Pressesprecher Peter Brünner im Alter von 66 Jahren. Peter Brünner war von 1971 bis 1989 Pressesprecher des Niedersächsischen Tanzsportverbandes, ab 1970 Wertungsrichter mit S-Lizenz und Turnierleiter. In Ausübung seines Amtes erlitt er einen schweren Verkehrsunfall, von dem er sich körperlich nie wieder ganz erholte. Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Wir werden Peter Brünner stets in guter Erinnerung behalten.

DAS PRÄSIDIUM

Kompakt an zwei Tagen

Turnierleiter Lizenzerwerb in Hannover



*Viel Konzentration brauchten die TeilnehmerInnen beim Kompaktkurs.
Foto: Kalkbrenner*

Interessenten aus sieben Landesverbänden (Bayern, HTV, TMV, NTV, TNW, TRP, TVSA) nahmen am 30. März und 1. April im Haus des Sports in Hannover an der NTV ausgeschriebenen Turnierleiter-Lizenzerwerbsmaßnahme teil.

Nachdem die Anzahl der für den Lizenzerwerb erforderlichen Unterrichtseinheiten vom DTV auf 28 heraufgesetzt worden ist, war für die Ausschreibung die Frage zu klären, ob man die Schulung konzentriert an einem Wochenende durchführen kann.

Landeslehrwartin Birgit von Daake entschied sich einvernehmlich mit den beiden Referenten Hans Günter Kalkbrenner und Ulrich Mensch dafür, die Wochenendschulung als „Pilotprojekt“ anzubieten. Der Erfolg gab den Veranstaltern Recht. Nicht nur Teilnehmer aus dem eigenen Landesverband sahen in dieser Konstellation eine vom Zeitaufwand her günstige Gelegenheit, die Turnierleiter-Lizenz zu erwerben. Auch von Interessenten aus anderen Landesverbänden wurde das Angebot sehr positiv beurteilt. Von den Teilnehmern und von den Referenten wurde zwar im höchsten Maß durchgehend konzentrierte Arbeit gefordert und auch geleistet, es hat sich aber für die zu Schulenden gelohnt. Sie konnten an einem Wochenende, nach Ableistung der erforderlichen Unterrichtseinheiten, auch die vom DTV vorgesehene Prüfung mit Fragen aus der Turnier-

und Sportordnung und speziellen Fragen zur Ergebnisermittlung nach dem Majoritäts- (Skating-) System ablegen.

25 Bewerber bestanden die Prüfung und können die Turnierleiterlizenz beantragen. Gäste aus anderen Verbänden:

Birndorfer, Peter (TSV Unterhaching, Bayern), Czielinski, Jürgen (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein, Rheinland-Pfalz, Hußmann, Matthias (1. TGC Redoute Koblenz-Neuwied, Rheinland-Pfalz), Jansen, Kristina, TC Seestern Rostock (Mecklenburg-Vorpommern), Kirsten, Mario Neumann, Dr. Eckhard (beide TSG Bünde, Nordrhein-Westfalen), Müller, Matthias, Wambeck, Christoph (beide TSC Magdeburg, Sachsen-Anhalt), Tisiotti, Dieter, Waesch, Andreas (beide Rot-Weiss-Klub Kassel, Hessen)

NTV: Eicke Arndt, Nathalie Avrillon (beide TTC Oldenburg), Kushtrim Demoll, Sabrina Haase (beide MTV Wolfenbüttel), Heiko Flebbe (MTV Gamsen), Norbert Geerken, Wiebke Junkermann (beide T.C.H. Oldenburg), René Herrmann (1. TSZ Hannover), Brigitte Leipzig, Thomas Leipzig (beide TCG Melle), Christian Schulz (MTV Gamsen), Dietmar Schur (VfL Bad Nenndorf), Marco Walz (SV Gifhorn), Gudrun Weichert (MTV Vorsfelde), Vladimir Yudashkin (TC Contrast Hannover).

HANS-GÜNTER KALKBRENNER

Tänzer eröffneten Jugendsportspiele

Da gab es was zusehen, im Pasewalker Kulturhistorischen U und das hatte große Anziehungskraft nicht nur für Eltern und Großeltern. Die Tanzjugend der Region eröffnete den Reigen der Wettkämpfe zu den Kreisjugendsportspielen. Zudem war die Veranstaltung offen für alle Breitensportpaare. Tanzpaare aus Bergen, Kröslin, Grimmen, Neubrandenburg und Barnim waren der Einladung des TC Pasewalk/Strasburg gefolgt. Weiterhin gab es den Grand Prix der guten Laune. Er wurde vor wenigen Jahren ins Leben gerufen, um gerade Anfängern den Start in das Turniergehen zu erleichtern. Es begann mit der Jugend D und den Diddl-Cup im Grand Prix der guten Laune. Je nach Altersgruppe stellten die Mädchen und Jungen ihr Können bei Langsamen Walzer, Cha-Cha-Cha, Polka, Jive und Tango unter Beweis. Kein leichtes Unterfangen für die „Neulinge“.

Nach endlichen Vorrunden und dem Finale standen die ersten Ergebnisse fest. Zugegeben manchmal sehr knapp, aber letztlich eindeutig. Wertungen gab es bei den Kleinen in zwei Gruppen. Einmal die Paare unter acht Jahren, zum anderen die Paare im Alter von genau acht Jahren. In der ersten Gruppe zogen als jüngste Teilnehmerinnen die erst fünfjährigen Mädchen Sharlyn Rosenow und Lucy Müller die Aufmerksamkeit auf sich. In der Gruppe der „Kleineren“ ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Sophia Sadowski/Fran-



Ganz klar die Jüngsten: Sharlyn Rosenow und Lucy Müller.
Foto: Ernst

ziska Bremer, 2. Marie Luise Hahn/Anni Seifert, beide TSV Rot-Gold Torgelow, 3. Sharlyn Rosenow/Lucy Müller (TC Pasewalk). In der zweiten Gruppe gingen alle Platzierungen an den TC Pasewalk/Strasburg: 1. Nik Wittkopp/Hanna Gronwald, 2. Marvin Rosenow/Rosalie Schröder, 3. Ludwig Jürgens/Nele Buchholz.

Genau so erfolgreich sah es für den gastgebenden Verein in der Startgruppe bis zehn Jahre aus. Platz eins bis drei ging an den TC Pasewalk/Strasburg: 1. Lennard Schilling/Lydia Huck, 2. Max Stachulski/Celine Drechs-

ler und Pauline Siebert/Luise Daberkow, 3. Sarah Jahnke/Michelle Hohnert. In der Altersklasse 9 bis 11 Jahre blieb der erste Platz mit Sarah Jahnke/Michelle Honert in der Region. Große Freude herrschte auch bei den 11 bis 14 jährigen. Tom Rossow/Melanie Kühn holten sich den ersten und Max Tuchtenhagen/Christiane Thoms den zweiten Platz. In der Altersklasse 15-18 Jahre überzeugten Jan Selbmann/Jessica Becker (2. Platz) und Dajana Jawinski/Corina Marquard (3. Platz), alle vom gastgebenden Verein.

Doch nicht nur die sportlichen Leistungen fanden Anklang, auch die idealen Bedingungen begeisterten Sportler und Eltern sowie Wertungsrichter und Trainer. Dazu zählten sowohl die Räumlichkeiten wie auch die Organisation des Turniers. „Einen großen Anteil am Erfolg“, so berichtete die Vereinsvorsitzende Barbara Matz, „haben unsere Jugendlichen in der Vorbereitung und Durchführung ein.“ Klasse Leistungen zeigten die Gäste in der Startgruppe Jugend D. Hier blieb im Standardbereich der zweite Platz mit Marcus Nicolai und Michelle Putzicha beim TC Pasewalk/Strasburg und der vierte mit Felix Stollhoff und Anne Helmholz in Latein. Nicht zu vergessen sind die Jazzmädchen des Vereins. Sie begeisterten das Publikum mit ihrer Darbietung und ernteten dafür viel Beifall.

ELKE ERNST

Seminar mit Durchblick

Um es vorweg zu nehmen, ich war dort und es war toll. Doch was schreibt man in einen Bericht, damit Außenstehende nachfühlen können, wie es war? Das Programm war eng gepackt, wobei sich wegen der Staffelung für uns immer die Möglichkeit ergab, über die Mittagszeit (unter Auslassung eines freien Trainings) oder in den Abendstunden etwas den Ort zu erkunden. Damit sei auch berichtet, dass das Wetter an den meisten Tagen traumhaft schön war.

Nach dem ersten Tag, an dem Grundlagen der Haltung und der dreidimensionalen tänzerischen Bewegung im Raum von Thomas und Tanja-Larissa Fürmeyer vermittelt wurden, kamen alle Standardtänze an die Reihe. Spätestens mit dem Langsamen Walzer wurde klar, wozu die Grundlagen des Vorta-

ges notwendig waren. Dies Seminar zeichnete sich dadurch aus, dass sich ein klarer roter Faden durch die Erläuterungen zog. Diese und weitere Grundregeln erschlossen sich erst über die klar strukturierte Aufbereitung der tänzerischen Grundlagen; für mich eine Schlüsselerkenntnis.

Ein besonderes Aha-Erlebnis war es zu sehen, dass hier jemand die Fähigkeit besitzt, anschaulich zu erklären, wie sich einzelne Körperpartien beim Tanzen bewegen, dass hier Hilfsmittel wie Wasserwaage, Hulahup-Reifen, Stirnlampen oder auch Bindfäden zum Einsatz kommen, hat zwar zu der einen oder anderen überraschten Bemerkung geführt, brachte aber stets den vorher ausbleibenden Durchblick.

Gasttrainer Peter Beinhauer vermittelte, dass nur ein gemeinschaftliches, harmonisches Zusammenspiel ein positives Ergebnis mit sich bringt. Mir drängte sich das Gefühl auf, dass Peter Beinhauer mir alle mit der Zeit hinterfundenen Schnörkel und Verunstaltungen ausgedreht hat.

Abgerundet wurde das Unterrichtsangebot durch zusätzliche Abendveranstaltungen mit den Themen Walz-Variationen, Musikalität, Trainingsplanung, Posen und nicht zuletzt durch den Ostseeabend, der ein geselliges Zusammensein aller Paare außerhalb des Trainingsplans ermöglichte und von den Teilnehmern mit gestaltet wurde.

HANS RZONDKOWSKI/DY

Sportver- dienstnadel für Gisela Boeck

Im Rahmen einer Feier im Haus des Sports in Kiel überreichten der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Peter-Harry Carstensen, und der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wiehnholz, der TSH-Vizepräsidentin Gisela Boeck die Sportverdienstnadel des Landessportverbandes für ihre langjährige und erfolgreiche ehrenamtlichen Tätigkeit im Tanzsport.

Am 30. Januar 1976 gehörte Gisela Boeck als Jugendwartin zu den Gründungsmitgliedern der Tanzsportabteilung des TSV Altenholz, dem Team Altenholz und hat sich seitdem zusammen mit Ihrem Mann dem Tanzsport verschrieben, den die beiden bis 1992 aktiv betrieben. 15 Jahre war Gisela Boeck erfolgreich Sportwartin des Team Altenholz. Neben dieser ehrenamtlichen Tätigkeit erwarb sie die Lizenzen zur Turnierleiterin, Wertungsrichterin, Trainer C und der DTSA Lizenz des DTV. Als Übungsleiterin war sie im Team Altenholz, SV Hammer und Rot Gold Casino Neumünster tätig und sehr beliebt.

1991 wurde Frau Boeck zur Vizepräsidentin des TSH gewählt und betreut schwerpunktmäßig den Breitensport und die Organisation des Deutschen Tanzsportabzeichens (DTSA).

DYKOW

*Gisela Boeck mit dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Peter-Harry Carstensen und dem Präsidenten des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wiehnholz.
Foto: privat*



Ehrennadel für Margarita Heere

Auf der Jahreshauptversammlung des TSH wurde Margarita Heere vom Präsidenten des TSH, Dr. Tim Rausche, mit der Ehrennadel des TSH für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Tanzsport ausgezeichnet.

Margarita Heere ist seit 15 Jahren in ununterbrochener Reihenfolge als Sportwartin der TSA des TSV Kronshagen tätig und für weitere zwei Jahre gewählt.

Bereits in der Zeit von Oktober 1975 bis 1986 war sie als Sportwartin in der TSA des Rendsburger TSV ehrenamtlich tätig. Als Gründungsmitglied des TSZ Rendsburg im

Jahre 1986 übte sie nahtlos ihre Tätigkeit als Sportwartin bis Dezember 1989 aus. Im Dezember 1990 wechselte sie mit ihrem Mann Gero zur TSA des TSV Kronshagen. Dort ist sie seit März 1992 Sportwartin.

Margarita Heere betreibt zusammen mit Ihrem Mann Gero seit mehr als 30 Jahre den aktiven Tanzsport. Ihr erstes Turnier tanzten sie in der Hgr. D-St am 21.02.1976. 1973 stiegen sie in die Senioren I S-Klasse auf und tanzten 1998 in Bad Bramstedt ihr 300. Turnier. Seit 2004 tanzten sie in der Senioren III S-Klasse

DR. RAUSCHE/DY

Günter Stuhr wertete 1000. Turnier

Seinen tausenden Einsatz als Wertungsrichter feierte Günter Stuhr am 22. April in „seinem“ Tanzclub Concordia Lübeck. Im Rahmen eines Senioren III S-Turniers wurde Günter Stuhr, der seit 1966 als Wertungsrichter im Tanzsport tätig ist, für seinen unermüdlchen Einsatz geehrt. Neben den Glückwünschen der Mitglieder und des Vorstandes des von Stuhr 1966 mitbegründeten TC Concordia wurden auch die besten Wünsche des Präsidiums des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein (TSH) übermittelt.

Der im letzten Jahr mit der Sportverdienstnadel des Landes ausgezeichnete Günter Stuhr sammelte in den über 40 Jahren als Wertungsrichter nicht nur Erfahrungen am nationalen Parketrand, sondern als Inhaber der S-

Lizenz auch im Ausland. Er wurde zudem mit der Ehrennadel des TSH und des Deutschen Tanzsportverbandes ausgezeichnet.

Seit 1956 im Tanzsport aktiv, zunächst als Turniertänzer mit seiner Frau, danach als Funktionär des ehemaligen Blau-Gold Lübeck, war Stuhr 1961 an der Gründung des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein beteiligt, dessen 3. Vorsitzender er bis 1969 war und zu dessen Ehrenmitglied er 2006 ernannt wurde. Nach dem Zusammenschluss dreier Lübecker Tanzsportvereine 1966 zum TC Concordia war er hier im Vorstand tätig, zuletzt als Vorsitzender bis 1979.

Von 1982 bis 2006 leitete er den Zentralen Wertungsrichtereinsatz des TSH. HEISE



*Günter Stuhr feiert den 1000. Wertungsrichtereinsatz.
Foto: Heise*

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)
Lars Kück (LTV Bremen), Helga Fuge (HATV), Wolfgang Rüdiger, komm. (TMV), Gaby Schuck (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.
Titel-Gestaltung: Peter Dykow

IMPRESSUM